

6599

2585

E-VI-2829-

6599

-Poesia di Filippo Livigni-

-Musica di Domenico Cimarosa-

© Biblioteca del Conservatorio di
Firenze

6599

IL
CONVITO

DRAMMA GIOCO
PER MUSICA

DA RAPPRESENTARSI

NEL DUCAL TEATRO

DI BRONSVIC

Nell' Anno MDCCLXXXIII.



BRONSVIC, nell'anno 1783.

Das Gastmahl

ein

komisches Singspiel,

welches

auf dem Fürstl. Theater zu Braunschweig

im Jahre 1783. aufgeführt worden.



Braunschweig 1783.

MUTAZIONI DI SCENE.

ATTO PRIMO.

Magnifica Galleria.

ATTO SECONDO.

Camera.

Cabinetto.

Giardino di Massimo con Statua che rap-
presenta Cupido.

Camera.

Recinto d'un Boschetto dell'istesso Giardi-
no di Massimo.

Notte.

Veränderungen des Schauplazes.

Erster Akt.

Eine prächtige Gallerie.

Zweiter Akt.

Ein Zimmer.

Ein Kabinet.

Ein Garten des Massimo mit der Statue des
Cupido.

Ein Zimmer.

Ein Bezirk von kleinem Gebüsch in dem Garte-
ten des Massimo.

Nacht.



ATTO PRIMO.

SCENA PRIMA.

Magnifica Galleria.

Massimo in abito di gala, che si vagheggia, Checco, che lo assiste, ed un servitore, che va, e viene con ambasciate, indi Madama Eleonora.

Maf. **C**he grazia, che figura,
Che braccia ben formate!

Son proprio una pittura;

Ah Checco, che ti par?

Le Dame convitate

Farò meravigliar.

Chec. *(Che caro mammalucco!)*

Maf. *Ma di la verità:*

Che cosa mai di bello

Il tuo Padron non ha?

Chec.



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Eine prächtige Gallerie.

Massimo in Galakleide, der von seiner Gestalt eingenommen, sich betrachtet, Kecko der ihn bedient, und ein Bedienter: nachher Mad. Eleonora.

Maf. **W**elcher Reiz, welch schöner Wuchs!
Wie wohlgestalt der Arm,
Bin so schön als ein Gemählde
Das je des Künstlers Pinsel schuf;
Kecko was hältst du davon?
Heute sollen alle Damen
Die bey mir zu Gaste sind
Mich anstaunen, mich bewundern.

Keck. *(O welch ein Laffe!)*

Maf. Nun, sprich einmal die Wahrheit.
Giebts wohl was schönes in der Welt
Das deinem Herrn fehlt?

A 5

Keck.

Chec. *Un poco di Cervello,
Che tutto poi ci stà.*

Maf. *Non mi cercar buffone. (ad un Servo.)*

*E' Dama? Oh cospettone!
Vò dunque per riceverla
Con quell' istessa grazia,
Che un dì di Francia al Lido,
Il Maresciallo Dido*

*Ricevere soleva
Madamosella Enea,
Che il cor gli assassinò.*

(Entra, e torna con Eleonora.)

Chec. *Didone un Maresciallo!*

*Enea Madamosella!
Oh questa sì, ch'è bella,
Non me la scorderò.*

Maf. *Ben venga la Signora . . .
Madama il vostro nome?*

Eleo. *Madama Eleonora.*

Maf. *Bel nome, in verità.
Vi piace la mia Villa?
Vi piace il mio Giardino?*

Eleo. *Ma quanto!*

Maf. *E il mio visino
Vi piace?*

Eleo. *Ah, ah, ha ha . . .*

Maf. *(Quel riso baroncello
Perchè colei mi fa?) (a Checco.)*

Chec.

Reff. *Ein bißchen mehr Gehirn:
Und dann wär alles gut.*

Maf. *Bursche laß mich ungeschorn!
(zum Bedienten.)*

*Eine Dame? O postausend!
Der muß ich entgegen gehn;
So artig will ich sie empfangen,
Wie einst am Frankreichs Ufer
Der Mareschall Dido*

*Das Mamsellchen Eneas,
Das ihm sein Herz geraubt, empfing.*

*(gehet ab, und kommt mit Eleonoren
zurück.)*

Reff. *Dido ein Marschall!*

*Eneas eine Mamsell
O das ist ja allerliebste.*

Nein, das vergess ich nimmermehr

Maf. *Willkommen Fräulein — willkommen.
Vergeben, sie, wie ist ihr Name.*

El. *Mein Name! Eleonora.*

Maf. *In der that ein schöner Name:
Gefällt ihnen mein Lustschloß?
Wie finden sie den Garten?*

El. *Ueber allen Ausdruck schön.*

Maf. *Und wie mein Gesichtchen da?*

El. *Ha, ha, ha, ha!*

Maf. *(Warum lacht das lose Ding,
Mir so schelmisch ins Gesicht?)*

(zum Reffo.)

Chec. (*Perchè nel dirvi bello
Ci avrà difficoltà.*)

a 3 { *Di spasso, e di diletto
Sù via parliamo adesso;
Di festa, e di Banchetto,
E di felicità.*

Maf. Signora allegramente. Al mio Con-
vito
Mangerete frà poco
Cibi tutti esquisite, e delicati,
Degni de' vostri labbri inzuccherati.

Eleo. Lo credo ben, ma ditemi Signore,
In questo gran banchetto
Il Conte Polidoro fù invitato?

Maf. Non conosco costui.
Ma credo, che verrà. Questo Convito
Io l'ho fatto in plurale, e a suon di
tromba.

Eleo. Perchè?

Maf. Perchè in quest' oggi
Voglio con questo viso
Ogni femmina donna innamorare.

Eleo. (Oh chè sciocco!)

Chec. (Oh che pazzo fingolare!)

Maf. Ditemi, io non son brutto.

Eleo.

Reff. (Weil sie, scheint mir, Anstand findet
Ihr Gesichtchen schön zu schelten.)

[Laßt uns iht vom Feste sprechen.

a 3 [Vom Spaziergang von der Tafel
[Von Lustbarkeit, und vom Vergnügen.

Maf. Lassen sie sich mein Fräulein die Zeit nicht
lange werden; Bald sollen sie bey meiner
Tafel, mit so köstlichen auferlesenen Spei-
sen bedienet werden, die ihrer zuckersüßen
Lippen nicht ganz unwürdig sind.

El. O so was glaub ich gerne; Aber sagen
sie mir mein Herr, ist der Graf Polidoro
auch zu dieser großen Tafel geladen:

Maf. Hab nicht die Ehre ihn zu kennen; Aber
ich glaube wohl, er wird auch dabey er-
scheinen: denn ich lud zu die-er Tafel eine
Menge Gäste, und alle bey'm Trompeten-
schall.

El. Warum dies?

Maf. Weil ich mirs heute vorgenommen, mit
meinem Gesicht das Herz einer jeden weib-
lichen Schönen zu fesseln.

El. (O welch ein Dummkopf.)

Reff. (Welch sonderbarer Narr!)

Maf. Aber gestehen sie mirs offenherzig, was
halten sie davon? Ich bin doch nicht häß-
lich.

El.

Eleo. Anzi voi siete
Troppo leggiadro, e bello.

Maf. (Bestia, non t'ho dett'io,

Chec. Che innamorar faceva il volto mio?)
(a *Chec.*)

Chec. (Giudizio.) (a *Massimo.*)

Maf. (Eh v'è in malora,)
Or dunque la Signora,
Già che la prima è stata
A conoscer la mia rara bellezza;
Mi giuri con prestezza amor sincero,
Che m'avrà qual mi vuol scudo, o scudiero.

Eleo. (Fingiam.) Son pronta; ma Sig. v'av-
verto,
Ch'io l'amor mio giurai
Al Conte, che vi dissi.

Maf. Oh brutto inciampo!

Eleo. Però s'apre un bel Campo
Al vostro desiderio.

Maf. Come a dire?

Eleo. Io so, che questo Conte
Corteggia a mio dispetto
Una certa Alfonsina
Vedova molto ricca, e capricciosa.

Maf. E così?

Eleo. Se costui
Nel Convito verrà con la Signora;
Un bel Consiglio allora

Mi

El. Ey was sagen sie? Sie sind nur gar zu artig und schön.

Maf. (Siehst Bestie, hab ich dir's nicht gesagt, daß man sich in mein Gesicht verlieben muß?) (zum *Kelko.*)

Kel. (Nur geschaid!) (zum *Massimo.*)

Maf. Pake dich zum Henker!) Nun mein Fräulein, da sie denen anderen zu vorkommen, und meinen seltenen Schönheiten Gerechtigkeit wiederfahren lassen, so schweren sie mir ohne Verzug ihre Liebe. Sie sollen mich haben, wie sie wollen, als ihr Schild, oder Waffenträger.

El. (Zur List.) Ich bin dazu bereit, doch muß ich Ihnen mein Herr zuvor berichten, daß ich meine Liebe eben dem Grafen geschworen, von dem ich kurz zuvor Erwähnung that.

Maf. O da sieht's übel aus!

El. Doch öffnet sich ihnen die schönste Gelegenheit, das Ziel ihrer Wünsche zu erreichen.

Maf. Und wie meinen sie?

El. Ich weiß gar wohl, daß der Graf, mir zum Aerger, einer gewissen Alphonsine ein'r sehr reichen, äußerst eigensinnigen Witwe die Cour macht.

Maf. Nun denn?

El. Wenn er mit der Madame zur Tafel kommt, so behalt ich mir vor, ihnen bey

Seo

Mi riferbo di darvi,
Che se l'efequirete, e zitto state,
Voftra Spofa farò, non dubitate.

*Se mi piace il mio Contino,
Molto ancor voi mi piacete;
E costante se sarete,
Io vi voglio consolar.
Quel bel labbro di Cinabro,
Quell' occhietto sì furbetto,
Un incendio maledetto
Nel mio cor fè già deflar.*

(parte.)

SCENA II.

Massimo, e Checco.

Maf. Ah, Checco, è fatto il colpo,

Chec. E così, cos' ha detto?

Maf. Io non l' ho intefa;
Ma m' immagino, ch' abbia proferito
Un discorso, ch' io già non ho capito.

Chec. Ma io, che sono entrato
Nel midollo del fatto, ho già compreso
L' idea della Signora.

Maf.

Gelegenheit einen guten Rath zu geben
und wenn sie diesem folgen, und verschwie-
gen sind, so bin ich ohne allen Zweifel die
ihrige.

Mein Gräschen gefällt mir zwar,
Doch sie gefallen mir noch mehr,
Sind ich ihr Herz treu, beständig;
So will ich sie mit Liebe lohnen
Ihre purpurfarbene Lippen
Und dies feurig schalkhaft Auge
Fachen schon in meinen Busen
Ein verzehrend Feuer an.

(ab.)

Zweiter Auftritt.

Massimo und Keffo.

Maf. Ha! Keffo, nun hat es seine Richtig-
keit.

Kef. Ja? Und was sagte sie denn?

Maf. Ich hab sie zwar nicht verstanden, doch
bild ich mir ein, sie wird so ein erhabenes
Gespräche mit mir geführt haben, das
mir nicht so leicht begreiflich war.

Kef. Aber ich, der ich die Sache bis aufs Mark
durchgeforschet, habe wohl eingesehen,
was das Fräulein im Schilde führt.

B

Maf.

Maf. Dunque parla.

Chec. Badate attento a me, che adagio adagio,
Tutto l'arcan vi spiegherò bel bello
Con un mio sentimento in parallelo.

La Madama a quel che dice
Cerca in Conte un Augelletto
E da scaltra cacciarrice
Qua lo viene a rintracciar
Voi Padron com' hò sentito
Far dovete da Zimbello
Che per mezzo del convito
Qui pian pian s' hà da tirar
Ma col tempo se non sbaglio
Lei l'augel si mangierà
E le Piume a voi darà
Per formarvene un ventaglio
Da potervi sventolar
Per spiegar di questi arcani
Non la cedo a Cicerone
State all' erta, mio Padrone,
Non vi fate corbellar.

Maf. Cicerone . . . zimbello . . .
Un ventaglio; un augello . . . m'ha
imbrogliato;
Ma basta, io non son brutto,
O imbroglio, o senza imbroglio,
Purch'io sposi una Donna, altro non
voglio.

(parte.)

SCE.

Maf. So sprich denn!

Ret. Wohl gemerkt! Ich will ihnen ganz ge-
mach das Räthsel nach meinem Begriffe
auflösen.

Die Madam so viel ich aus ihren Re-
den schliesse, sieht den Graf als ei-
nen Vogel an, den sie als eine schö-
ne Jägerin hier in ihr Netz zu zie-
hen sucht. Sie mein Herr, wie ich
merke, werden sie der Lohvogel seyn,
der beym Gastgebote den Abschied
nehmen muß. Sie wird mit der
Zeit, wenn ich nicht irre, sich den
Vogel zu Gemüthe führen, und Ih-
nen die Federn zu einem Fächer über-
lassen. Dergleichen Räthzel aufzu-
lösen gebe ich dem Cicero nichts
nach. Seyn Sie auf Ihrer Hut,
mein Herr, und lassen sie sich nicht
hintergehen.

Maf. Cicero — ein Lohvogel — ein Fächer —
ein Vogel — der Kerl hat mir den Kopf
verwirret. Doch, ich bin ja nicht häßlich.
Mit oder ohne Betrug, Schad't nichts,
wenn ich nur ein Weibchen erhalten, wei-
ter verlange ich nichts.

(geht ab.)

Dritter

B 2

SCENA III.

Alfonsina servita dal Conte Polidoro, da Lisetta, e da due servitori.

Alf. *Ombra bella, ed amorosa,
Del mio caro Barbalò;
Senza te la dolce Sposa
Darsi pace più non può.*

Con. *Ombra cara, che passeggi
Per gli Elisi in Carrozzino;
Se ti fermi un pochettino
Io ti vengo ad abbracciar.*

Alf. *Ah se avessi il mio Conforte!*

Con. *(Ah se avessi i tuoi contanti!)*

a 3 *(Tra festini, suoni, e canti,
(Vorei sempre allegr^a star.*

Alf. Ah Caro Barbalò!

Con. *(Donna più matta
Non v'è di costei! In tutto vuole
Essere secondata.)*

Lis. *(Ha sempre in bocca
Il morto suo marito.)*

Alf.

Dritter Auftritt.

Alphonsine am Arm des Grafen Polidoro, begleitet von Lisetten, und zweem Bedienten.

Alph. Holder liebenswerther Schatten
Meines theuren Barbalò,
Von dir getrennt mein Bester,
Findet deine treue Gattin
Kein Vergnügen, keine Ruh!

Graf Lieber Schatten der du nun
Durch Elisiums Gefilde
In einem niedlichen Wagen
Spazieren fährst,
Halt doch still, und laß dich küssen.

Alph. Hätt ich meinen Gatten wieder,
D. Graf (Hätt ich deine Baarschaft nur.)
(Wollt ich stets in Freudenfesten
a 3 (Mit frolofen, tanzen singen
(Meine junge Jahr zubringen.

Alph. Ach mein bester Barbalò
D. Gr. (So eine Narrin hab ich noch mein Tag
nicht gesehen: Sie verlangt, daß man
stets in ihr Liedchen stimmen soll.)

Lis. (Den ganzen Tag spricht sie von ihrem
verstorbenen Manne.)

B 3

Alph.

Alf. Quel ritratto
Del caro amato Sposo, a voi Contino
Raccomando di core.

Con. Date a me quel ritratto, ehi servitore.
(Un servo, che porta il ritratto, di Barbalo,
lo da in mano del Conte.)

Ah quanto la sua perdita compiangio!
(spiegando il ritratto.)

Alf. E tu, Lisetta mia?

Lis. Non v'è momento,
Che di ser Barbalo non mi rammento.

Alf. Si vede manifesto,
Che adattar vi sapete al genio mio.

Con. Madama, in ogni caso
(Pie ga il Ritratto, e lo consegna di
nuovo al servo.)

Non mi vedrete mai da voi diviso;
Al bene, al male, al turbamento, al riso.

Alf. E Lisetta?

Lis. E Lisetta.
Già che così volete.

Farà Pistesso ancor, che voi farete.

Alf. Ah, ah, tu mi fai ridere.

Lis. Ah, ah.

Con. E rido anch'io

Quando è così! ah, ah.

(Alfonfina dal riso passa subito alla col-
lera, e così fanno tutti.)

Alf. Ma siamo stati

Nel Convito invitati;

E a ricever nessuno ancor ci viene?

Lis.

Alph. Graf, Ihnen vertraue ich das Portrait
meines treugeliebten Gattens.

D. Gr. He Bedienter! Mir das Porträt!

(zu einem Bedienten der ihm das
Porträt des Barbalo übergiebt.)

Ach wie gehet mir ihr Verlust zu Her-
zen!

(rollt das Porträt auf.)

Alph. Auch dir mein Lisettchen?

Lis. Es vergeht keine Minute, daß ich mich
unsern gnädigen Herrn Barbalo nicht er-
innern sollte.

Alph. Nun bin ich überzeugt, daß ihr euch recht
gut in mich zu schicken wisset.

D. Gr. Madame in allen Fällen sollen sie se-
hen, daß ihr Schicksal auch das meinige
ist, nie werd' ich Sie verlassen.

Alph. Und Lisette?

Lis. Und Lisette, wird weil es ihnen so beliebt,
das Nehmliche thun.

Alph. Ha! ha, ha, du bringst mich zum lachen.

Lis. Ha, ha, ha!

D. Gr. Nu, wenn dem so ist, so lach ich auch
mit, ha, ha, ha!

(Alphonfina macht plözlich aus der
lachelnden eine zornige Mine, und
die übrigen stimmen em.)

Alph. Wir sind doch hier im Hause zur Tafel
geladen, und noch kommt niemand uns
zu empfangen?

B 4

Lis.

Lis. Che affronto!

Con. Che increanza!

Alf. Io; quasi quasi,
Romperei per la collera il ventaglio.

Lis. Ed io il mio Polsetto.

Con. Ed io della camicia il manichietto.

Alf. Via via non tanta furia, aspetteremo.

Con. Dite bene aspettiam. (Che strano umore!)

Lis. Orsù, se permettete,
Io stessa di persona
Qui venire farò il Padron di Casa.

Alf. Brava Lisetta.

Con. Eviva.

Lis. Intanto Lei (al Conte.)
A suo piacer diverta
La Padroncina mia;
La faccia star un poco in allegria.

Già so, che frà di voi

V'è un certo genietto;

Che soffia foco in petto,

E sospirar vi fa.

Lei Moglie va cercando; (a Conte.)

Voi Vedovella siete;

Non so se mi intendete,

Qualcosa nascerà.

(parte.)

SCE-

Lis. Das ist unhöflich!

D. Gr. Was das für Grobheit ist!

Alph. Bald, bald müßt' ich vor Aerger den Fächer
in Stücke zerbrechen.

Lis. Und ich mein Armband.

D. Gr. Und ich meine Handkrausen zerreißen.

Alph. Nu, nu, nicht so böse, wir wollen warten.

D. Gr. Sie haben recht, wir wollen warten.
(Welch sonderbares Köpfchen!)

Lis. Wenn sie belieben, so will ich selbst den
Herrn vom Hause holen.

Alph. Wohl meine Lisette.

D. Gr. Sollst leben!

Lis. Unterhalten sie indeß meine anädige Fran,
sagen sie ihr recht was schönes, das ihr
Gemüth aufheiteret.

Ich weiß, es lenket Beide

So ein gewisser Genius,

Der bläht in Ihrem Busen

Ein sanft loderndes Feuer an

Das sie seufzen macht.

Mein Herr, sie wünschen eine Gattin;

(zum Grafen.)

Und Sie sind eine junge Witwe,

Nun dächt' ich Sie verstehn mich

schon

Was daraus wol entstehen könnte.

(ab.)

B 5

Vierter

SCENA IV.

Alfonsina, Conte, indi Massimo.

Con. La Cameriera è di perfetta Scuola.

Alf. Oh, per Bacco, che adesso son sdegnata
Voglio sapere chi m' ha convitata.

Con. Ehi là? Di Casa? La Signora è in collera.

(passeggiando furiosamente ambidue.)

E chi l' ha convitata vuol sapere.

Mas. Io fui, Signora mia, il Cavaliere.

Alf. E si vien così allegro

Avanti una mia pari, che stà in collera?

Con. Avanti un Cavalier, che sta sdegnato?

Mas. Vi domando perdono. Io non son brutto.

Alf. Anzi, assai mi piacete.

(ridendo.)

Mas. Vi piaccio, eh, vi piaccio?

Alf. Sì, negli occhi

Avete un non so che di Barbalò.

Mas.

Vierter Auftritt.

Alphonsine, der Graf, hernach Massimo.

D. Gr. Das Kammermädchen hat ein verschlagenes Köpfschen.

Alph. Beym Stigs! Ist werd ich erst recht aufgebracht; Ich will einmal wissen, wer mich zu Tische geladen.

D. Gr. Holla! Ist niemand da? die gnädige Frau ist aufgebracht.

(beyde gehen ergrimmt auf und ab.)

Sie will wissen wer sie eingeladen.

Mas. Ich meine gnädige Frau, ich bin derjenige Cavalier.

(aufgeräumt.)

Alph. Mit so einer heiteren Mine kommt man einer Dame vors Gesichte, die aufgebracht ist?

Gr. Und einem Cavalier der zürnet?

Mas. Ich bitte um Vergebung: Ich bin doch nicht häßlich.

Alph. Ganz und gar nicht: Sie gefallen mir recht sehr.

(lachend.)

Mas. Ich gefalle Ihnen? Im Ernst, gefall ich Ihnen?

Alph. Ja; Sie haben so was in ihrem Auge, das dem Herrn Barbalò ähnlich sieht.

Mas.

Maf. Chi e questo Signor?

Con. Io vel dirò:
Questo fu il primo Sposo
Di Madama Alfonsina.

Maf. (Oh cospettaccio!
Questa è l'amata vedova, e quest' altro
D' Eleonora è l'amico.)

Alf. in questo giorno
Volontà non mi sento di mangiare.

Con. Non so che dir, anch' io
Non mi sento appetito.

Alf. E voi?

Maf. Ed io Signora.
Mi sento nello stomaco
Una fame sì ingorda, e sì rapina,
Che un manzo mangierei questa mat-
tina.

Alf. Crudel! Sempre lontano
Dalla mia volontà.

Con. Siete un tiranno.

Maf. Perché? Io non son brutto.

Con. Perché voi sempre in tutto
Contradite noi altri.

Maf. Ergo conviene,
Che d' ora innanzi mi uniformi anch' io
Alla vostra maniera di pensare.

Alf. Così va ben.

Con. Così dovete fare.

Maf. Son pronto eccomi qua.

Alf. Ohimè!

Con. Che è stato?

Maf.

Maf. Wer ist wohl dieser Herr.

Gr. Ich wills Ihnen sagen: Das war der
erste Gemahl der Madam Alphonsine.

Maf. (O poß tausend! Das ist gewiß die nár-
rische Witwe, und der andere da, Eleo-
norens guter Freund.)

Alph. Heute hab ich gar keine Lust zum Spei-
sen.

Gr. Weiß nicht was es heißt, auch ich hab
keinen Appetit.

Alph. Und Sie.

Maf. Und ich, meine gnädige Frau, ich fühle in
m'inem Magen so einen Hunger, wie ein
Wolf der nach Beute gehet: daß ich ei-
nen ganzen Ochsen zum Frühstück zu mir
nehmen wollte.

Alph. Grausamer! Nie stimmt ihr Wille mit
dem meinigen über ein.

Gr. Sie sind ein Tyrann.

Maf. Wie so? Ich bin doch nicht häßlich.

Gr. Weil sie uns in allem widersprechen.

Maf. Nun gut; So will ich von dieser Stunde
an, meine Denkart nach der Ihrigen
einrichten.

Alph. So recht.

Gr. Das müssen sie thun.

Maf. Hier haben sie mich nun ganz bereit dazu.

Alph. Wehe mir!

Gr. Was isis?

Maf.

Maf. Che fu Madama bella?

Alf. Vi sentite
Quello che mi sent' io?

Con. Mel sento.

Maf. Ed ancor io.

Alf. E cosa vi sentite? Orsù parlate.

Maf. Io mi sento . . . amicone,
Cosa si sente lei?

Con. Tutto quel, che si sente la Signora.

Maf. Ed io simile, e tal mi sento ancora.

TERZETTO.

Alf. Scorrere, oh Dio mi sento

Un freddo gel per l' ossa;

E par che lento lento

Il cor mi batte già.

Con. Dolce mio ben, ti giuro,

Ch' io tremo a tutta possa;

E in petto, scuro scuro

Ancora il cor mi stà.

Maf. Anch' io son freddo tutto;

La febbre già mi viene;

E il sangue nelle vene

Più moto, nò, non ha.

Alf. E viva, e viva, e viva,

Siam tutti d' un parere.

Maf. Was geschah Ihnen meine schöne gnädige Frau?

Alph. Ist Ihnen auch so wie mir?

Gr. Gerade so.

Maf. Und mir auch.

Alph. Und wie ist Ihnen denn? Sprechen sie?

Maf. mir ist . . . Bester Freund sagen sie mir doch wie Ihnen ist.

Gr. So wie der gnädigen Frau.

Maf. Und mir desgleichen.

Terzett.

Alph. O Himmel. Welch eiskalter Schauer
Durchdebt alle meine Glieder
Es kommt mir vor als ob mein Herz
Mir matt im Busen schläge.

Gr. Theurer Schatz ich schwör es Ihnen
Daß ich am ganzen Leibe zittere;
Und es sieht in meinem Busen
Um das Herze ganz trübe aus.

Maf. Auch mich schauert's in der Seele.
Schon fällt mir ein Fieber an,
Und in allen meinen Adern
Stoßt ganz eiskalt mir das Blut.

Alph. Alle, alle sollen leben!
Denn wir sind alle eines Sinns.

Con

Gr.

Con. *E bravi, e bravi, e bravi,
Siam tutti già d'accordo.*

Maf. *Chiamatemi un balordo.
Se in me ci è varietà.*

Alf. *Andiamo a spasso.*

Con. a 2 { *Andiamo.*

Maf. *Fermiamo il piè.*

a 2 [*Fermiamo.*

Alf. *Ridiamo un pò.*

a 2 [*Ridiamo.*

Alf. *Balliamo un pò.*

a 2 [*Balliamo.*

Alf. *Miei cari, quanto v'amo;
Per voi son matta già.*

a 2 (*Già noi tre matti siamo
Di buona qualità.*

(entrano.)

SCE.

Gr. *O vortreflich! Ganz vortreflich!
Wir stimmen alle über ein.*

Maf. *Schelten sie mich einen Schurken
Wenn ich anderst denk als sie.*

Alph. *Wir wollen nun spazieren gehn.*

Gr. a 2 [*Wir wollen gehn.*

Alph. *Nein, wir bleiben.*

Gr. a 2 [*So bleiben wir.*

Alph. *Izt laßt uns lachen.*

Gr. a 2 [*Ja, wollen lachen.*

Alph. *Und iht tanzen.*

Gr. a 2 [*Das wollen wir.*

Alph. *Euch theureste lieb ich so sehr.
Daß ich noch eurentwegen
Ganz gewiß zur Narrin werde.*

a 2 *Da giebt es nun drey wakre Narrn
Von ganz feltner Art beysammen.*

(alle ab.)

Fünfter

SCENA V.

Checco solo.

Maladetto convito; io non so com
 Resisto a star più in piedi. Ogni m
 mento
 Son chiamato quà, e là: ehi Checco
 Bramo una ciccolata. A questa Dan
 Si porti una bottiglia: di biscotti
 Servite il Cavaliere, un Ponce a quell
 Un brodo caldo a questa;
 Povere gambe mie, povera testa.

(pari)

SCENA VI.

Il Cavaliere del Lampo, indi Massimo.

*Vezzosette Donne belle,
 Più penar deh non mi fate:
 Questo cor voi consolate,
 Ch'io mi voglio innamorar.
 Una Sposa a mio piacere
 Non la posso mai trovar.*

Chi è di quà? Chi è di là? Paggi? Sta
 fieri?
 Ho saputo; che qui si fa un convito
 Nessun mi ci ha chiamato,
 E mi son da me stesso convitato.

M

Fünfter Auftritt.

Kekko allein.

Verwünschte Gästerey; Ich weiß nicht
 wo mir der Kopf stehet; Kaum schlepp
 ich meine Knochen. Alle Augenblick werde
 ich gerufen, bald hieher, bald dahin. Da
 heißt es immer; He! Kekko! Mir eine
 Schokolade! Dieser Dame da eine Bou
 teille Wein, Gebäcknes für diesen Cava
 lier: Der schaft Punsch, die will
 eine Suppe; D die armen Füße, die ar
 men Füße; Mein armer Kopf.

(ab.)

Sechster Auftritt.

Der Ritter von Blitz, hernach Massimo.

Ritt. Quält nicht länger lieben Schönen
 Dies zarte Herz; tröstet es vielmehr.
 Euch will ich meine Liebe weihn.
 Ich kann keine Gattin finden,
 Die nach meinem Wunsche wär.

Niemand da? Niemand dort? Bediente!
 Aufwärter! Ich hab vernommen, daß
 man hier heute große Tafel giebt, und
 weil ich dazu nicht eingeladen bin, so lad
 ich mich selbst ein.

E 2

Mas.

© Biblioteca del Conservatorio di Firenze

Mas. Chi chiama quà. Chi fa tanto rumor?

Cav. Son io, son io, Signore.

Mas. Chi voi fiete?

Cav. Il Cavaliere del Lampo.

Mas. E cosa brama
Da noi il Signor Lampo.

Cav. Essere il primo
A sedermi alla mensa.

Mas. A cosa fare?

Cav. Per servir, per trinciare,
Per empirmi la pancia, ubriacarmi,
Per star allegro, e per innamorarmi

Mas. (Allegramente, un altro pazzo in casa)

Cav. Di grazia, fiete voi.
Della Casa il Padron?

Mas. Signor mio sì.

Cav. Un abbraccio, cor mio, venite qui.

(l'abbraccia)

Mas. Pian, che mi fate mal.

Cav. Il vostro nome?

Mas. Io non son brutto.

Cav. Questo qui non c'entra.

Mas. Non son brutto vi dico.

Cav. O brutto, o bello a me non preme
fico.

Mas. Wer ruft? Wer lermt hier?

Ritt. Ich bin es, ich bin es, mein Herr.

Mas. Wer sind Sie denn?

Ritt. Der Ritter von Bliß.

Mas. Und was verlangt denn der Herr von
Bliß von uns?

Ritt. Den ersten Platz bey der Tafel.

Mas. Was wollen Sie da machen?

Ritt. Vorlegen, bedienen, meinen Magen waka
ker anstopfen, mir ein Käuschen trinken,
brav aufgeräumt und lustig sehn, und
mich verlieben.

Mas. (Bravo; wieder einen Narren mehr im
Hause.)

Ritt. Sie sind doch der Herr vom Hause.

Mas. Ja mein Herr, der bin ich.

Ritt. O mein Herzensfreund, komm laß dich
umarmen.

(umarmet ihn.)

Mas. Sachte doch, Sie thun mir wehe.

Ritt. Wie ist ihr Name?

Mas. Ich bin nicht häßlich.

Ritt. Davon ist die Rede nicht.

Mas. Ich sag Ihnen aber, daß ich nicht häßlich
bin.

Ritt. Schön, oder häßlich, daran liegt mir gar
nichts.

ATTO PRIMO.
SCENA VII.

Alfonsina, e detti.

Alf. Perchè sola mi lascia il Sig. Massimo?

Cav. Anima mia bella, Dea fulminante,
Al busto, al guardinfante
Una stella del Ciel voi mi sembrate;
Ch'io v'ammiri lasciate, e fiate certa,
Che solo nel vedervi
Non trovo questo cor riparo, o scampo,
E si fa vostro il Cavalier del Lampo.

Alf. Ah ah, fiete garbato . . . Ma!

Cav. Che cosa?

Alf. Come! Voi mi vedete
Ridere, e non ridete? Batterei
Si forte il piede al suol, corpo di
Bacco
Che saltar ne farei il sopratacco.

Cav. (Cos'ha, perchè va in collera?)

Mas. Si deve

Ridere senza voglia,
O piangere, se occorre a suo piacere.

Cav.

Siebenter Auftritt.

Alphonsine und die Vorigen.

Alph. Und sie lassen mich so ganz allein Herr Massimo?

Ritt. Theuere holde Seele, meine Huldgöttin, ihre Blicke sind für mich lauter Wettersstrahle, ihrer Schnürbrust, ihrem Reissrocke nach, halte ich sie für eins der holdesten Gestirne des Himmels; Lassen Sie sich doch bewundern, und seyn Sie versichert, daß ihr Antlitz gleich beim ersten Anblicke, mein Herz entwasnet, ganz wehrlos, und den Ritter von Blitz zu ihrem Sklaven gemacht hat.

Alph. Ha, ha, wie artig Sie sind — Aber!

Ritt. Was soll dies aber?

Alph. Wie? Sie sehen doch daß ich lache, und lachen nicht mit? beim Stigs! kaum enthalt ich mich, so mit dem Fuße zu stampfen, daß die Decke darüber in Stücke gehen würde.

Ritt. (Was fehlt ihr denn? Warum zürnet sie.)
(zu Massimo.)

Mas. Man muß ihr zu gefallen mit lachen und weinen, wie es kommt, man mag dazu angelegt seyn oder nicht.)

E 4

Ritt.

Cav. Ho capito, amicone. Ecco mi o bella
Riderò, piangerò come volete.

Alf. Dunque l'Idolo mio sì, voi farete.

Maf. E viva il Signor Lampo, già dibotto
Mi ha posto nella mano un Candelotto.

Alf. Ah mio Sole,

Cav. Ah mia Luna
Per te smanio d'amor.

SCENA VIII.

Eleonora, poi Lisetta, e detti.

Eleo. Serva, Signori,
Permettino che anch'io.

Maf. Resti servita.

Cav. (Ma quest'altra beltà di dove è uscita?)
Ah mia vezzosa Dea,
Leggiadra Citerea, quel nero ciglio,
Quel colore vermiglio . . . ah mi confondo.

Son pregi, in verità, dell'altro Mondo.

Eleo. (Che sfrontatezza è questa!) Sig.
Massimo.

Maf.

Ritt. (Versteh' schon mein Freund) meine
Schöne nicht ungehalten, ich will lachen,
weinen, was sie wollen.

Alph. So sollen sie auch stets der Abgott mei-
nes Herzens sehn.

Maf. (Es lebe der Herr von Blis: er hat mir
Licht gegeben.)

Alph. Ach meine Sonne!

Ritt. Ach mein Mond! Ich rase vor Liebe ge-
gen dich.

Achter Auftritt.

*Eleonora, hernach Lisette und die Bo-
rigen.*

Ele. Ihre Dienerin meine Herren. Ist's er-
laubt Ihnen Gesellschaft zu leisten —

Maf. Treten Sie näher.

Ritt. (Von was für einer himmlischen Gegend
kommt wohl diese zweite Schönheit her?)
Ach meine holde Göttin, reizende Eithere,
jenes schwarzes Auge — die auf ihren
Wangen blühende Rosen — Ach ich bin
ganz verwirrt — das sind Vorzüge, das
sind Schönheiten deren nur die Bewoh-
ner jener Welt sich rühmen dürfen.

Ele. (Wie unverschämt) Herr Massimo —

E s

Maf.

Mas. Già so, che non son brutto.

Cav. Io v'assicuro,
Che mi piacete assai.

Quei vezzosetti rat . . . ma cospet-
taccio!

Non ha lingua costei?

Mas. Nè pur v'accomoda?
Per carità mie femmine,
Venite tutte qui quante che siete.

Lis. Son quà pronta, Signor, che mai volete?

Cav. Caro Vifetto bello,
Nel core un Moncibello
Per te sento di già.

Lis. Che, siete pazzo?

Cav. A me questo strapazzo! Amico, amico,
Presto chiamate un'altra.

Mas. Eh v'è in malora,
Cosa credi, che in Casa
Io vi abbia il ferraglio del gran Turco?

Cav. Non ve ne sono più? Ci vol pazienza.
Dunque con queste tre Dive d'amore
Le fiamme sfogherò di questo core.

Qual Falcon che d'alto mira

Trè volanti Tortorelle,

Sbalza in aria, gira, gira,

Scende a piombo e poi si stà.

Così appunto io son meschino:

Tut-

Mas. Ich weiß gar wohl, daß ich nicht häßlich
bin.

Ritt. Ich hab die Ehre zu versichern, daß sie mir
(zu Eleon.)
über die massen gefallen. Ihre reizenden
Blicke — Aber beym Henker! Das
Mädchen ist sprachlos?

Mas. Menschen um alles in der Welt, kommt
doch, kommt alle her, so viel eurer sind.

Lis. Da bin ich; Mein Herr, was befehlen sie.

Ritt. Holdes Gesichtchen, du fachest in meinen
Herzen eine ganze Vulkansglut an.

Lis. Was? Sind Sie ein Narr?

Ritt. Mir diesen Schimpf! Freund, Freund,
lassen sie geschwind eine andere kommen.

Mas. En gehen sie zum Henker! Glauben sie
etwa, daß ich in meinem Hause ein tür-
kisches Serail unterhalte?

Ritt. So giebt's ihrer keine mehr? Was ist zu
thun, so will ich denn, diesen dreien Hulds-
göttinnen da, meine heftige Liebesglut
schmachtend klagen.

So wie ein Falk, der von der Höhe
Drey Läubchen in dem Flug erblickt
Die Luft durchschwebt,
Herab stürzt, und dann steht;
So geht's mir Armen auch.

Armen

Tutte tre mi sembran belle,
 Ma il mio core poverino
 Quale sciegliere non sa.
 Caro ben . . . ma tu mi scacci?
 Dolce amor . . . ma tu minacci?
 Idol mio . . . perchè t' adiri?
 De' miei barbari martiri
 Deh movetevi a pietà.
 Dov' è? s' affretti
 Per me la morte;
 Poveri affetti,
 Barbari sortì
 Mostri voi fiete
 Di crudeltà. (parte.)

Lis. Oh che matto! oh che matto. (parte.)

Elea. Parto dagl' occhi della mia rivale
 Per adempir fra poco
 La vendetta del Conte a tempo, e loco.
 (parte.)

SCENA IX.

Massimo, ed Alfonsina, poi il Conte.

Mas. Quanti matti ha la terra
 Credo tutti verranno

A que-

Alle dreye sind mir reizend,
 Und doch vermag mein armes Herz
 Für iht keine Wahl zu treffen
 Theuerste — wie? Sie verstoßen mich?
 Mein Engel — wie? Sie drohen?
 Mein Abgott — warum zürnen sie?
 Ach lindern sie doch meine Quaal.
 Mit einem mitleidsvollen Blick
 Tod! wo bist du? Komm,
 Nimm mir das Leben!
 O unglückselige Triebe!
 O grausames Geschick!
 O mitleidlose Ungeheuer!

Lis. O welch ein Narr! O welch ein Narr!

Ele. (Ich will lieber meiner Nebenbuhlerin izt
 aus dem Gesichte gehen, um bey bequemer
 rer Gelegenheit meine Rache an dem Grafen
 auszuüben.)

Neunter Auftritt.

Massimo, Alphonsine, hernach der Graf.

Mas. Mir dencht, alle Narren auf dem Erdboden,
 werden bey meiner Tafel erscheinen.

Sch

A questo mio Convito. Io non so
brutto . . .

(Alfonsina siede.)

Sospira, e v'è a seder! Per non staccarm
Dal di lei formolario
Farò l'istesso anch'io.

(siede.)

Alf. (Bravo. Costui!
M'incomincia a piacer.)

Con. (Questi che fanno!

Maf. (Zitto, mi fa d'occhietto.

Con. (Ohimè! Mi spiacerrebbe se la Vedova
S'innamorasse di costui ancora:
Per lei d'Eleonora
L'amore ho abbandonato;
Questa è più ricca, ed io sono un
spiantato.)

Maf. (Ha pigliato tabacco! In conseguenza
(Alfonsina prende tabacco.)

Devo tabaccar anch'io. (prende tabacco)

Alf. (E viva; pensa
Giusto simile a me. (Alf. stranuta.)

Maf. (Stranuta? Or dunque
Stranutiamo ancor noi.) Eccì. (stranuta)

Alf. (Oh caro!
Ei non si parte punto
Dalle mie consonanze.)

Con. (Oh che furbissimo!
Ma mi regolerò!)

Alf.

Ich bin nicht häßlich —

(Alfonsine setzt sich.)

(Sie seufzt, und setzt sich?) Um mich
genau an ihr Formular zu halten, will
ich das Nehrliche thun.

(setzt sich.)

Alph. (Welch ein vortreflicher Mann? Er fängt
an mir zu gefallen.)

Gr. (Was haben wohl die miteinander vor?)

Maf. (Stille! Sie lächelt mich ganz liebevoll
an.)

Gr. (Behe mir! Das wäre mir gar nicht
lieb, wenn sich die liebe Witwe in ihn
verliebte: Ihrentwegen hab ich die Liebe
Eleonorens verschmähet, weil sie mehr
Reichthum besizet, und ich ein armer
Schinder bin.)

Maf. (Sie schnupft Toback! Folglich muß auch
ich schnupfen. (Alfonsine schnupft Toback.)
(Mafimo thuet ihrs nach.)

Alph. Leben soll er! Er denkt gerade so wie ich.
(Alph. nieset.)

Maf. (Sie nieset! Wohlstandenn so will auch
ich nieset.) Eptzchi.

(er nieset.)

Alph. (O der liebe Mann! nicht um ein Haar
weicht er von meinem Tone ab.)

Gr. (O der lose Schurke! Aber ich werde
mich schon darnach zu richten wissen.)

Alph.

Alf. Ehi Signor Massimo. *(s'alzano)*

Mas. Comandate, Madama.

Alf. Un bel pensiero
Di farvi sposo mio m'è giunto adesso

Mas. Ed a me sopraggiunto è ancor l'istesso

Con. (Cospetto! Non si burla.)

Alf. E quando è questo
Obbligatevi in scritto,
Che volete sposarmi.

Mas. Oh che allegrezza!
L'ho detto già, che col Convito avevo
Da sposarmi una Dama. Io non son
brutto.

Alf. Scrivete, mio carino,
Ch'io fra tanto a girar vò nel giardino.
(entra e poi torna.)

Mas. Scrivo . . . *(siede e scrive.)*

Con. Scriver dovete
Quel che vi detto io; se no, vi sparo
Cotesta mia pistola in su la testa.

Mas. Come, pistola a me! Che istoria è
questa?

Con. Scrivete. „Mi dichjaro . . .

Mas.

Alph. Hören sie einmal Herr Massimo! *(stehen auf.)*

Mas. Was befehlen sie Madame?

Alph. Mir fällt gerade so ein allerliebster Gedanke ein, sie zu meinem Gatten zu wählen.

Mas. Und mir fiel eben so ein ähnlicher Gedanke ein.

Gr. (Bei allen Elementen! da wirds Ernst.)

Alph. Nun also, wenn dem also ist, so müssen sie mich schriftlich versichern, daß sie mich heyrathen wollen.

Mas. O Vergnügen über Vergnügen! Ich sagte mirs immer selbst vor, daß ich die Tafel nicht umsonst geben, und mir eine Dame zur Gemahlin anwerben würde, weil ich nicht häßlich bin.

Alph. So schreiben sie denn mein werthester! Ich will unterdessen im Garten auf und ab gehen.

(geht und kömmt wieder.)

Mas. Will schreiben — *(setzt sich und schreibt.)*

Gr. Sie werden schreiben, was ich ihnen diktiert werden, wo nicht, so jag ich ihnen diese Kugel durch den Kopf.

Mas. Wie, mich mit einer Pistole zu drohen? Was sind das für Poffen.

Gr. Schreiben sie. „Ich thue hiemit“ *Mas.*

Mas. „Mi Dichiaro. *(scrive con timore.)*

Con. „D'affatto non prendere per sposa. . .

Mas. Chi mai?

Con. Scrivete, o sparo.

Mas. „D'affatto non pretendere per sposa

Con. „La Vedova Alfonsina . . .

Mas. Ma quì non ci camina.

Con. Dunque . . . *(in atto di sparare.)*

Mas. Adagio. „La Vedova Alfonsina.

Con. „Pazzarella, incoostante, e capriciosa.

Mas. Ma questo . . .

Con. E ben . . . *(come sopra.)*

Mas. Sì, scrivo, scrivo, padron caro.

Con. Ella torna; adempite, zitto, o sparo.

Alf. Avete scritto? *(si pone in disparte.)*

Mas. Ho scritto. *(s'alza.)*

Alf. Datemi dunque il foglio.

Mas. Per adesso non posso . . . anzi pren-

dete.

(il Conte si fa vedere da Massimo colla

pistola.)

Alf. Cos'è! pentito siete?

Mas. Io? Nò Signora

(Oh barbara pistola, ed inumana!)

Alf

Mas. „Ich thue hiemit, *(schreibt mit Furcht.)*

Gr. „Verzicht auf Hand und Herz, —

Mas. Auf wessen Herz?

Gr. Schreiben sie, oder ich drücke los.

Mas. „Verzicht auf Hand und Herz, —

Gr. „Der Witwe Alphonsine. —

Mas. Das geht nicht an.

Gr. Nun — — *(will losdrücken.)*

Mas. Sachte — „der Witwe Alphonsine.

Gr. „Der Thrichten, der Unbeständigen, der

Eigensinnigen, —

Mas. Aber das —

Gr. Wohlandenn. — *(wie zuvor.)*

Mas. Sadoch, ich schreibe schon mein Herr.

Gr. Sie kommt, schlüssen sie, kein Wort, oder

ich schieße! *(geht beyseite.)*

Alph. Haben sie schon geschrieben?

Mas. Ja ich hab schon geschrieben.

Alph. Geben sie mir also das Blat.

Mas. Für ist kann ichs nicht — doch ja neh-

men sie. *(der Graf zeigt ihm die Pistole.)*

Alph. Was ist's! Nehmen sie ihr Wort zurück?

Mas. Ich? nimmermehr gnädige Frau. *(Die*

verdammte Pistole.)

Alph.

Alf. Ma voi perche tremate?

Maf. Ho la terzana.

— Questa carta che vi mostro,

Io l'ho scritta adesso quà:

E l'ho scritta coll' inchiostro,

Nè quì v'è difficoltà.

Ma sappiate . . . oh che terzana!

Mi fa perder la parola.

(Maledetta la pistola.)

Maledetta infermità.

Questo foglio non è mio . . .

Sì Signora, l'ho scritto io . . .

Dalla forza fui costretto . . .

Cresce il freddo, e vado in letto . . .

Cara sposa compatite . . .

Ma perchè non mi capite . . .

Ah, che il male s'è avanzato,

Disperato sono già. (parte.)

SCENA X.

Alfonsina, e Conte.

Con. Madama, che si fa?

Alf. Ben venga il Conte,

Concluso ho in questo istante

Il matrimonio mio,

Con.

Alph. Aber warum zittern sie?

Maf. Ich hab's dreytägige Fieber.

Das Blatt das ich ihnen zeige,

Schrieb ich iht mit eigener Hand,

Mit der Dinte ist's geschrieben,

Das hat seine Richtigkeit.

Doch wissen sie — größlich's Fieber!

Das mir beynah die Sprache hemmt

(O verwünscht sey die Pistole!)

Verwünscht sey diese Krankheit!

Dies Blatt ist nicht mein eigen —

Ja Madam ich hab's geschrieben —

Ich ward mit Gewalt gezwungen —

Der Schauer wächst, ich geh zu

Bette —

Liebste Braut haben sie Mitleid —

Wie, sie verstehen mich noch nicht —

Ach der Schmerz nimmt überhand

Schon bin ich der Verzweiflung nah.

(ab.)

Zehnter Auftritt.

Alphonsine, und der Graf.

Gr. Madam was giebt's?

Alph. Grüß sie der Himmel Graf; Iht gleich hab ich mich zu einer Verbindung entschlossen.

D 3

Gr.

Con. Con chi?

Alf. Col Signor Massimo.

Con. Che dite!
E la mia servitù.

Alf. Ciò non m' importa.

Con. Ma Massimo, Signora
Penfateci, v'inganna. Egli poc' anzi
Si è spiegato con me, che siete Donna
Capricciosa, fanatica; e, per bacco,
Lo volevo ammazzar.

Alf. Oibò, scufate,
Credere non vi voglio:
Egli s'è in questo foglio
Mio sposo dichiarato.

Con. Dunque quando è così m' ha lui bur-
lato

Alf. Eccolo qui, leggiamo. „Mi dichiaro...
„D' affatto non pretendere per Sposa...“

Con. „La Vedova Alfonsina...“

Alf. „Pazzarella, incostante...“

Con. „E capricciosa...“

Alf. Povera me!

Con. Ah, che ne dite? Un altro,
Giuro per il cimier di Rodomonte,
Fedel non troverete al par del Conte
Ma voi non rispondete?
Par che abbiate perduta la favella!
Alfonsina?

Alf. Va via; non son più quella.

Son

Gr. Mit wem?

Alph. Mit Herrn Massimo.

Gr. Was sagen sie! Und all mein Diensteifer?

Alph. Rührt mich nicht.

Gr. Aber gnädige Frau überlegen sie es noch-
mals, Massimo hintergehet sie gewiß;
Noch vor kurzen hat er sich gegen mich
über ihre Person ausgelassen, er schalt sie
eine Eigensinnige, eine Dame voll Eigen-
dünkel; Und beym Himmel! Ich wollte
ich wollte ihn auf der Stelle erschiesßen.

Alph. Nichtdoch, vergeben Sie; daß ich Ihneu
nicht glauben darf; Hier in diesem Blatt
hat er sich für den Meinigen erklärt.

Gr. Wenn dem so ist, so hat er mich allers-
dings nur zum Besten gehabt.

Alph. Hier ist's, wir wollen lesen. „Ich thue
hiemit verziht auf Hand und Herz. —“

Gr. „Der Witwe Alphonsine —“

Alph. „Der Ehrlichen, der Unbeständigen —“

Gr. „Und Eigensinnigen.“

Alph. Ich Unglückliche.

Gr. Nun, was sagen sie dazu? Nie, ich schwö-
re beym Helm des Rodomonds, nie sol-
len sie einen getreuern als ihren Grafen
finden. Wie, sie antworten nicht? Sind
sie sprachlos geworden? Alphonsine!

Alph. Fort! Ich bin nicht mehr, die ich war.

Ich

Son Didone abbandonata;

Alle fiamme m'incamino

Ma la pira s'è smorzata,

E morir non posso, aime!

Son cleopatra disperata.

Alla morte son vicina . . .

Ah chi vide una Regina

Sventurata al par di me!

Ah barbaro Trojano . . .

Ah perfido Romano . . .

Non sciogliere le vele . . .

Non mi lasciar crudele . . .

Ma quello già s'imbarca . . .

Quest' altro già camina . . .

Ah chi vide una Regina

Sventurata al par di me.

SCENA XI.

*Conte, Eleonora che ascolta, indi Cavaliere
in disparte.*

Con. Che bel colpo che ho fatto! La mia astu-
Mandato ha quasi in aria (zia
Una superba machina.
Or di Alfonsina il core
Chi mi può contrastar?

Eleo.

Ich bin die verlassne Dido.

Schon nahe ich mich den Flammen —

Doch es verlöscht der Scheiterhaufe,

Wie, so flieht mich selbst der Tod?

Ich bin gleich der Cleopatra

Verzweiflungsvoll am Rand des

Grabes.

Sah man je eine Königin

Die mir am Leiden gliche!

Ach des grausamen Trojaners —

Ach des treulosen Römers —

Geh doch nicht unter Seegel —

Grausamer, verlaß mich nicht —

Wie, jener schift sich schon ein —

Und dieser tritt die Reise an —

Sah man je eine Königin

Welche mir am Leiden gliche!

(ab.)

Filfter Auftritt.

Der Graf, Eleonora, die ihn behorcht,
dann der Ritter beyseite.

Gr. Das was ein Meisterstück von mir!
Meine List sprengte diese hochtrabende
Kabale gleichsam in die Lüfte. Wer
wird mir ist das Herz der Alphonsine
streitig machen?

D 5

Eleon.

Eleo. Io, traditore.
Con. (Oimè?)
Cav. (Qui che si fa!)
Eleo. Tanto superbo
 A lungo non andrai
 De' tradimenti tuoi. V'è chi fra poco
 Con la spada alla mano
 Vendicarmi saprà, Conte Villano.
Con. (Oh sorpresa fatal! Ma spiritoso
 Mi voglio dimostrar.) E chi fia questo
 Tuo bravo, che si vanta
 D'ottenere il trofeo
 Nel duello con me?
Cav. Son io, habeo.
Con. E lei, che c'entra?
Cav. C'entro
 Come Avvocato, Console, e prefetto
 Del Sesso femminile.
Con. Animo, a noi.
 (in atto di poner mano.)
Cav. Son pronto.
Eleo. Ah, nò fermate:
 Chi per me vol combattere
 Fra poco qui farà.
Cav. E non poss'io
 Aver sì bell'onor?
Eleo. No, padron mio.
Cav. Ah pazienza.
Con. Fra poco
 Dunque l'attenderò.

Eleo.

Ele. Ich, Verräther!
Gr. Himmel!
Ritt. (Was giebt's hier?)
Ele. Sie sollen nicht lange auf ihre Verräther-
 reyen stolz thun. Es giebt schon jemand
 der mich mit dem Degen in der Hand
 rächen wird. Niederträchtiger Graf!
Gr. (Berwünschter Zufall! doch ich will mich
 beherzt stellen.) Und wer ist wohl der
 wackere Vertreter, der sich schmeichelt,
 im Zweykampfe den Sieg über mich da-
 von zu tragen?
Ritt. Ich bins, Maulaffe!
Gr. Wie kommen sie ins Spiel?
Ritt. Als ein Rechtsfreund, ein Bürgermei-
 ster, und Vorsteher des sämtlichen schö-
 nen Geschlechts.
Gr. Nun Muth gefaßt.
 (greift nach den Degen.)
Ritt. Ich bin zu ihren Diensten.
Ele. D halten sie doch ein: Der für mich sechs-
 ten soll, wird sogleich erscheinen.
Ritt. Glauben sie, daß ich dieser Ehre unwerth
 sey?
Ele. Nichtdoch, mein Herr.
Ritt. Was ist zu thun? Muß Geduld haben.
Gr. So will ich ihn denn mit Sehnsucht er-
 warten.

Eleon.

Eleo. Ci siamo intesi.

Con. I miei spirti accesi
Tutti mi sento già. Son tanto avvezzo
D'andare a duellar, ch'ogni duello
Mi fa l'istesso effetto
Come andassi a ballar un minuetto.

Adeffo, che in Campo
La tromba mi chiama;
Vedrete, o Madama,
Se so trionfar.
Che venga un gradasso;
Che venga un Achille;
Se fussero mille
Non muovo un sol passo.
E tutti per spaffo
Gli vuol trucidar.
Io tutti i duelli
Ho in abbaco scritti;
E questo fra quelli
Lo voglio sommar.
(cava una carta, e legge.)

Son quattro, e quattr' otto,
E dodeci venti,
Ed otto, vent' otto,
E due, che fan trenta;
Togliendone, sette.
Son poi ventitrè.

E fuor

Ele. Nun, es bleibt dabey.

Er. Alle meine Lebensgeister sind in Flammen. Meine Gewohnheit ist, einem Zweykampf mit eben so kaltem Blute entgegen zu gehen, als wenn ich eine Mesuuet tanzen sollte.

Ist da der Schall der Trompete,
Mich auf dem Kampfsplatz ruft,
Will ich sie überzeugen,
Fräulein, ob ich zu singen weiß
Es komm der erste beste Held,
Ja es komme selbst Achill,
Und wenn ihrer tausend wären,
So weiche ich nicht einen Schritt.
Es ist für mich nur ein Spiel
Alle auf den Boden strecken,
Ich hab all meine Duelle
Im Register aufgezeichnet,
Auch der, zu dem ich mich rüste
Soll ihre Zahl vermehren.
(zieht ein Blatt hervor und liest.)

Vier, und wieder vier, sind achte,
Und zwölfe dazu, sind zwanzig,
Und achte, sind acht und zwanzig,
Zween dazu, sind dreyßig.
Nun zieht man sieben davon,
So bleiben noch drey und zwanzig.

Neun-

*E fuor diecinuove,
 Ne restano quattro:
 De quattro senz' uno,
 Rimangono tre;
 Da tre il tre levato
 Vi resta uno zero;
 E tanti, davvero,
 Ne ho uccisi in mia fe.
 Or basta, m'imbroglio.
 Più legger non voglio:
 Per ogni Contrada.
 Per ogni Città,
 Di questa mia Spada
 Si parla quà, e là.*

(parte.)

SCENA XII.

Eleonora, e Cavaliere.

Cav. S'io per voi mi battessi,
 Non direbbe così.

Eleo. (Di questo pazzo
 Vuò prevalermi ancora,) Cavaliere,
 Già che tanto per me parziale siete,
 A un'altra impresa accingervi dovete.

Cav. Comandate mia bella;
 A piedi, o pure in sella,
 Tutto per voi farò.

Eleo.

Neunzehn davon abgerechnet.
 Bleiben ihrer Viere übrig.
 Eins von vieren bleiben drehe,
 Und drehe weniger drehen
 Bleibet eine Nullte übrig.
 Und so viel auf meine Ehre
 Hab ich ihrer schon erlegt.
 Doch genug ich bin ganz verwirrt,
 Kein Wort will ich weiter lesen,
 Denn man spricht von meiner Klinge
 An jedem Orte.

(ab.)

Zwölfter Auftritt.

Eleonora, und der Ritter.

Ritt. Wenn ich das Schwerdt für sie führte,
 würde er gewiß nicht in diesem Tone
 sprechen.

Ele. (Auch dieser Narr soll mir mein Vorhaben
 mit befördern helfen.) Ritter, da sie
 an meinem Wohl so viel Antheil nehmen,
 will ich Ihnen ein anderes Gewerbe
 vorschlagen, dem sie sich zu unterziehen
 haben.

Ritt. Gebiethen sie meine Schöne; Es sey zu
 Pferd, oder zu Fuß, alles will ich ihrentwegen
 unternehmen.

Eleon.

Eleo. Meco venite.

Cav. Eccomi quà son pronto.

Eleo. Adesso adesso
Quello che avrete a far vi dirò io.

Cav. Da voi dipende il mio voler, ben mio.
(partono.)

SCENA XIII.

*Checco col ritratto di Barbalò, indi
Massimo.*

Chec. Oh questa sì, ch'è bella! Quella
matta
Di Vedova stravagante
Sempre che mangia vole aver presente
Del suo Sposo il ritratto. In questa
Sala
Destinata al Banchetto,
Dunque a vista di tutti ecco lo metto.
(appende il ritratto.)

Mas. Ehi Checco, cosa fai? Nel mio Convito
Forse e venuto ancora
Un qualche Ciarlatano, o Cavadente?

Chec. Zitto, padron, che non sapete niente.

Mas. Cos'è?

Chec. Vi figurate
Chi questo esser mai possa?

Mas.

Ele. Kommen sie mit mir.

Ritt. Von ganzen Herzen gerne; Ich bin bereit.

Ele. Sie sollen sogleich hören, was sie zu thun
haben.

Ritt. Theuerste, ihr Wille ist der meinige.
(beyde ab.)

Dreizehnter Auftritt.

*Kekko mit dem Portrait des Barbalò,
hernach Massimo.*

Kekk. Das ist ja gar allerliebste! Die Ths
rin, die Schwärmerin von einer Wit-
we, muß stets, wo sie nur immer speiset,
das Portrait ihres seligen Herrn gegen
über haben. Hier im Speisesale will ichs,
daß es jedermann so recht in die Augen
falle, aufhengen.
(hengt das Portrait auf.)

Mas. He! Kekko, was macht ihr da? Ich will
doch nicht hoffen, daß heute irgend ein
Marktschreyer, oder Zahnarzt bey mir
zu Gast ist?

Kekk. Sachte gnädiger Herr, das ist für Sie
noch ein Räthsel.

Mas. Was solls denn zu bedeuten haben?

Kekk. Rathen sie enimal wer das da seyn mag?
E Mas.

Mas. E cosa fo!

Chec. Questo è il ritratto di ser Barbalò.

Mas. A proposito, Checco caro mio,
Sappi, son disperato.

Chec. Perché? Che cosa è stato?

Mas. Per un viglietto scritto a tradimento
Più non vole la Vedova
Essere Spofa mia.

Chec. Sperate ancora.

Mas. E Madama Eleonora,
Perchè promisi a lei di spalleggiare
Col Conte ora mi vuol far duellare.

Chec. Dunque?

Mas. Se non m'ajuti,
Son morto, Checco mio.

Chec. Un bel pensiero
Or m'è venuto in testa;
Ma dell'oro ci vuol.

Mas. La borfa è questa.
(gli dà una borfa.)

Chec. La Vedova è già vostra.

Mas. E viva Checco bello;
Ma il fatto del duello
Come rimedierem?

Chec.

Mas. Was weiß ich.

Keff. Es ist das Portrait des Herrn Barbalò.

Mas. Du erinnerst mich eben recht lieber Keffo;
Wisse, daß ich rasend bin.

Keff. Worüber denn? Was ist Ihnen begegnet?

Mas. Die Witwe will mich eines Briefs wegen,
der mir verrätherischerweise abgehandelt
worden, nicht mehr zum Gatten
haben.

Keff. Haben Sie nur Hoffnung.

Mas. Und weil ich nun dem Fräulein Eleonoren,
meinen Beystand ihren Plan durchzuführen
versprochen habe, sorderet mich
der Graf zu einem Zweikampf.

Keff. Und dann?

Mas. Bester Keffo, wenn du mich nicht rettest,
so bin ich unwiederbringlich verlohren.

Keff. Mir fällt gerade so ein vortreflicher Gedanke
ein: Aber es braucht Geld, ihn
auszuführen.

Mas. Hier ist meine Börse.
(gibt ihm eine Börse.)

Keff. Sie können darauf rechnen; die Witwe
ist schon so gut, als die ihrige.

Mas. Es lebe mein schöner Keffo! Doch wie
stellen wirs an, den Zweykampf zu hintertreiben?

Chec. Prendete tempo,
Paura non abbiate;
Ma se vuol duellar, voi duellate.

(parte.)

Maf. Come farebbe a dir? Fermo cospetto!
Che intrico maledetto!
Ei fugga a rompicollo, ed io fra tanto
Più confuso quì stò.
Mi raccomando a te ser Barbalò.

SCENA XIV.

Massimo, indi il Conte.

Maf. Sono in mar, non vedo sponde.
Mi confonde il mio Periglio;
Come un timido coniglio
Stò tremando adesso quà.

Con. Ah, se in ciel, benigne Stelle,
La pietà non è smarrita;
Voi salvatemi la vita
Da stoccate adesso quà.

Maf. (Ecco il Conte! Usiam prudenza.)

Con.

Reff. Nehmen sie sich Zeit dazu, und verbannen sie alle Furcht; läßt aber der Graf nicht ab, und muß es endlich doch geschlagen seyn, so schlagen sie sich.

(ab.)

Maf. Was! soll das? Halt sag ich, beim Henker! Was das für ein verdammtes Gewäsche ist! Da rennt er nun wie besessen davon, und läßt mich hier in einer noch größeren Verlegenheit zurück! Sir Barbalò nimm mich in deinen Schuß.

Vierzehnter Austritt.

Schluß.

Massimo, hernach der Graf.

Maf. Ich bin auf dem hohen Meer
Und sehe weit und breit kein Land,
Die Gefahr betäubet mich,
Wie ein schüchternes Känninchen
Steh ich da, und beb vor Furcht.

Gr. Wenn im Himmel, holden Sterne
Für Sterbliche noch Mitleid herrscht,
So rettet doch, rettet mein Leben
Von diesen tödlichen Stößen.

Maf. Der Graf kömmt! Klugheit sey mein
Schild.)

E 3

Gr.

Con. (*Manco mal, che quì v'è gente.*)

Maf. *Servo.*

Con. *Servo riverente.*

Maf. *Che fa lei?*

Con. *Lei come stà?*

Maf. *Per servirla.*

Con. *A farmi grazia.*

Maf. *Mi confonde.*

Con. *E' mio dovere.*

à 2 [*Che compito Cavaliere,*
[*Che avvenenza, che bontà.*

SCENA XV.

Eleonora con un servo, che porta due spade, e detti.

Eleo. *Ecco l'ora del cimento*
Conte ingrato, mancatore
E il mio bravo difensore
Per combatter pronto è già.

Con. *Non lo vedo.*

Eleo. *E' quì presente.*

Con. *Chi è costui?*

Eleo. *E' questo amico.* (addita Maffimo.)

Con. *Dunque lei è il mio nemico.*

Maf.

Gr. (*Das fehlte noch; es sind Leute da,*

Maf. *Ihr Diener.*

Gr. *Ihr ergebenster Diener.*

Maf. *Was machen sie?*

Gr. *Wie geht es ihnen?*

Maf. *Ihnen zu dienen.*

Gr. *Zu viel Güte.*

Maf. *Sie beschämen mich,*

Gr. *Ich kenne meine Pflicht.*

à 2 [*Welch ein wackerer Cavalier.*

[*Voll Artigkeit, voll Güte.*

Zunfzehnter Auftritt.

D. Eleonora, mit einem Bedienten, der zween Degen trägt, und die Vorigen.

Ele. *Die Stunde des Kampfs rückt an*
Undankbarer, treulosser Graf!
Und mein tapferer Vertreter
Ist zum Zweykampf schon gerüstet.

Gr. *Noch sehe ich ihn nicht.*

Ele. *Er ist hier zugegen.*

Gr. *Wer ist der Berwegue,*

Ele. *Dieser gute Freund.*

(zeigt nach dem Maf.)

Gr. *Sie sind also mein Gegner?*

E 4

Maf.

Maf. *(Chi m'ajuta per pietà.)*

Eleo. *Su, da bravo, rispondete.* *(a Massimo.)*

Maf. *Sì Signor, Signor sì.*

Eleo. *La spada è questa.*
(prende una spada, e la dà a Massimo.)

Ecco ancor la vostra lesta.
(prende l'altra e la dà al Conte.)

Cominciate.

Maf. *a 2* *Hah, hi, ah.* *(fingono di battersi.)*

Con. *Ma voi quì non state bene.*

Maf. *No Signora, non conviene.*

Maf. *a 2* *[Qualche botta trasversale*

Con. *[Far del male vi potrà.*

Eleo. *Dunque vado. A voi m'affido.*
(a Massimo, e parte.)

a 2 *Me ne rido. Ah, ih, ah.* *(c. sop.)*

Con. *Armistizio.*

Maf. *Punta a terra.*

Con. *Fa da scherzo, o fa davvero?*

Maf. *Burlo burlo, Cavaliere.*

a 2 *(Viva viva l'amistà.*

(butano le spade a terra, e si abbracciano.)

SCE-

Maf. *(Wer hilft mir ums Himmelswillen!)*

El. *Hurtig! Geben sie doch Antwort!*
(zu Maf.)

Maf. *Ja ich bins mein Herr.*

Ele. *Hier ist ihr Degen.*
(reicht dem Massimo einen Degen.)

Hier ist auch einer für sie.
(gibt den anderen dem Grafen.)

Nun heben sie an!

Maf. *[Ha, hi, he!*

Gr. *[* *(thuen als ob sie sich schlugen.)*

Gr. *Fräulein sie stehn unrecht da.*

Maf. *Nein Fraulein es ist nicht rathsam,*

Maf. *a 2* *[Wie leicht könnt nicht ein Sei-*

Gr. *[* *tenstoß*

[Ihre schöne Brust verletzen.

Ele. *Nun so geh ich denn von dannen:*
Und verlasse mich auf sie.

(zu Maf.) (ab.)

a 2 *Das ist zum lachen. Ha, hi, he!*

(fechten.)

Gr. *Machen wir Waffenstillstand.*

Maf. *Wohlan, mit der Spitz zur Erde!*

Gr. *Ist's ihr Scherz, oder Ernst?*

Maf. *Es ist nur Scherz beider Graf.*

a 2 *Nun so lebe denn die Freundschaft.*

(werfen die Degen hin, und umarmen sich.)

E 5

Sechsz

SCENA XVI.

Alfoncina con un servo, che porta due pistole sopra una sottocoppa, e detti.

Alf. *Caro, se vuoi sposarmi,* (al Conte.)

Bramo una prova sola:

A colpi di pistola

Devi costui sfidar.

(addita Massimo.)

Con. *Perchè Madama bella?*

Alf. *Perchè m' offese a torto.*

Maf. *(Adesso sì, son morto.)*

Con. *Vi voglio contentar.* (prende una pistola)

Alf. *Quest' altra voi prendete.*
(da l' altra pistola a Massimo.)

Maf. *(Ah Checco traditore?)*

Con. *Vi sfido, mio Signore.*

Maf. *(Potessi almen scappar.)*

Alf. *Da bravi allegramente,*

Con. *Ch' io qui vi sto a vedere.*

Ma no, che qui presente,

Voi non potete star.

Alf. *Perchè, per qual ragione?*

(al Conte.)

Maf.

Sechszehnter Auftritt.

Alphonsine mit einem Diener, der zwei Pistolen auf einer Schale bringt.

Alph. *Thuerster ist mein Herz und Hand*
ih'r Wunsch. (zum Gr.)

So verlang ich diese Probe.

Fordern sie hier diesen Mann.

(zeigt nach dem Massimo.)

Mir zu lieb auf ein paar Pistolen.

Gr. *Doch warum, schönste Madame?*

Alph. *Weil er mich sehr beleidigt hat.*

Maf. *(Nun ist es um mich gethan.)*

Gr. *Ihr Wille sey denn erfüllt.*
(nimmt eine Pistole.)

Alph. *Die andre da, gehört für sie.*
(gibt die andere dem Massimo.)

Maf. *(Ach Kecko du Verräther!)*

Gr. *Mein Herr sie sind gefordert.*

Maf. *(O könnt ich doch entwischen.)*

Alph. *Hürtig, wacker meine Herren!*

Ich will ihre Thaten sehen.

Gr. *Beyleibe nicht, ich geb's nicht zu.*

Sie dürfen nicht zugucken sehn.

Alph. *Warum nicht? Aus was für Ursach?*

(zum Gr.)

Maf.

Maf. *La sua ragion non falla.*

Maf. a 2 [*Potrebbe qualche palla*

Con. [*A voi pregiudicar.*

Alf. *No, no, qui star vogl' io.*

a 2 [*(S'inganni ancora questa.)*

[*In aria quella testa*

a 3 [*Vi voglio far sbalzar,*

[*Via fategli sbalzar.*

SCENA XVII.

Cavaliere vestito da Ombra di Barbalò,
e detti.

Cav. *Alto fermatevi, cessi lo strepito,
L'Ombra rispetti di Barbalò.*

Con. [*Ahimè lo spirito... Ahime, che spa-*

Alf. a 3 [*simo...*

Maf. [*Le gambe tremano... mancando vò...*

Cav. *Ah moglie barbara! Ah conte perfido!
Or con un fulmine vi punirò.*

Alf. *Ombra deh placati.* (s'inginocchia.)

Con. *Sono innocente.* (come sopra.)

Maf. *Io non so niente Ser Barbalò.* (come sop.)

Cav. *Parlar di nozze più non dovete,*

O quanti siete fulminerò.

Con.

Maf. Seine Ursach ist gegründet.

Maf. a 2 { Ein Schuß könnte sie verletzen.

Gr. {

Alph. Nein, ich will durchaus hier bleiben.

Maf. a 2 { Auch die wollen wir bethören.]

Gr. a 2 { Ich will deinen Kopf zu Trümmern sehn

[In die Lüften soll er gehn.]

Siebenzehnter Auftritt.

Der Ritter als der Schatten des Barbalò, zu den Vorigen.

Ritt. *Haltet ein! Fort mit dem Lärm!
Ehrt den Schatten des Barbalò.*

Gr. [*Ha! der Geist, ach welche Angst!*

Alph. a 3 [*Ich bebe am ganzen Leibe. —*]

Maf. [*]*

Ritt. *Grausames Weib! Schändlicher Graf!
Nun erblaßt von diesem Donner.*

Alph. *Thuerer Schatten zürne nicht.*

Gr. *Ich bin ganz und gar unschuldig.* (kniet nieder)

Maf. *Ich weiß nichts, Sir Barbalò.* (gleichfalls)

Ritt. *Sprecht mir kein Wort mehr von Hey-*

*rath,
Sonst zerschmettert euch mein Donner.*

Gr.

Con. a 2 [Non vud più moglie.

Maf. [

Alf. Non mi marito.

a 3 [Sarà ubbidito. Ser. Barbalò.

SCENA XVIII.

Eleonora, Lisetta, e detti.

Eleo. Fuggite miei Signori . . .

Signori miei scappate . . .

Eleo. a 2 [Tremate sì tremate . . .

Lif. [

Che batticore ahimè.

Con. a 3 [Ch'è stato? Ch'è successo?

Alf. [

Maf. (Ahime, mi fan paura!)

Eleo. a 2 [Un' ombra scura scura

Lif. [Ho visto, per mia fe.

Con. [Noi pur l'abbiam veduta;

Alf. a 3 [Guardate dove stà.

Maf. [

(additando il Cavaliere.)

Eleo. a 2 [Ajuto, ajuto, ajuto,

Lif. [Due Spiriti son quà.

Con. [

Alf. a 3 [Due Spiriti? Che sento.

Maf. [

Cav.

Gr. a 2 [Ich mag keine Gattin haben.

Maf. [

Alph. Und ich keinen Gatten mehr.

Ihr Wille ist uns unverbrüchlich,

Sir Barbalò.

Achtzehnter Auftritt.

Eleonora, und Lisette zu den Vorigen.

Ele. a 2 [Fliehet, fliehet meine Herren —

Lif. [Meine Herren rettet euch —

Bebet, bebt an allen Gliedern —

Weh mir, wie pocht mir mein Herz!

Gr. [

Alph. a 2 [Was war es? Was ist geschehen?

Maf. [

Ritt. (Ach weh, mir wird Himmelsangst!)

Eleo. a 2 [Iht sah ich bey meiner Treue

Lif. [Einen gräßlich düstren Schatten.

Gr. [

Alph. a 3 [Auch wir haben ihn gesehn.

Maf. [

(auf den Ritter zeigend.)

Ele. a 2 [Hülfe! hülfe! hülfe!

Lif. [Es sind zween Gespenster da.

Gr. [

Alph. a 3 [Zween Gespenster? Was höre ich?

Maf. [

Ritt.

Cav. (*S' accresce il mio spavento.*)

a 5 [*Non ho più sangue addosso
Fuggiamo per di là.*]

Cav. (*Non ho più sangue addosso
Che cosa mai sarà.*)

SCENA XIX.

Checco vestito da Ombra di Barbalò, e detti.

Chec. *Da quel fiume fatal d' Acheronte,
Dove in barca Caronte traghetta,
Qui volando son corso di fretta
Perchè voglio a mia moglie parlar.*

Cav. (*Che vuol dire cotesto negozio!*)
(vedendo Checco.)

(*Ma chi mai è quell' altro Demonio*
(vedendo il Cavaliere.)

Alf. [

Ele. a 3 [*Son gelata, son fatta una Mummia...*]

Lif. [

Con. a 2 (*Impietrito son quà come statua...*)

Maf. a 5 (*Già la voce mi sento mancar.*)

Cav. a 2 (*Vado... resto... non so che mi far.*)

Che.

Cav. (*Ma coraggio sì dimostri
Qui bisogna aver franchezza.*)

Ombra parla con prestezza (a Checco.)

Chi sei tu, che vuoi di quà?

Chec. *Se la moglie mia non sposa
Qui Don Massimo fra poco;*

Pre-

Ritt. (*Meine Angst nimmt immer zu.*)

a 6 (*Mein Blut stockt mir in den Adern,
Laßt uns doch von dannen fliehn.*)

Ritt. (*Auch mir stockt das Blut in Adern.
Was wird das für ein Ende nehmen.*)

Neunzehnter Auftritt.

Recco als Schatten des Barbalò, und
die Vorigen.

Reff. *Vom Gestade des düstern Lethe
Den nur Charons Rachen pflügt,
Komm ich wie besiegelt an,
Um nochmals mein Weib zu sprechen.*

Ritt. (*Was Henker ist das für ein Geschöpf!*)
(da er des Recco gewahr wird.)

Alph. [

Ele. a 3 [

Lif. [

Gr. a 2 [

Maf. [

a 5 [*Mich verläßt die Stimm sogar.*]

Ritt. [*Geh ich? — bleib ich? — was*

Reff. a 2 [*soll ich thun?*]

Ritt. (*Muth gefaßt! da braucht es Kühnheit.*)
Schatten sprich ohne Verzug,

F

Wer

*Presto presto a fiamme, a foco
Il Palazzo tutto andrà.*

a 3 (Bel Banchetto sì farà.)

Cav. No, Signor, non voglio Nozze.

Chec. S'han da fare, si Signore.

Con. Io comando.

Chec. Nò Signore

a 2 (Vederem chi vincerà.)

a 5 (Bel Banchetto sì farà.)

Cav. Dove siete, o spiritelli . . .

Chec. Dove siete, o farfarelli . . .

Cav. Quando dico per Berlicche . . .

Chec. Quando dico per Berlocche . . .

Cav. Tacche, ticche . . .

Chec. Ticche, tocche . . .

a 2 (Abbruciate, subbissate,

Arrostite tutti quà,

a 5 Bel Banchetto sì farà.

Cav. Per Berlicche.

a 5 (No no, no.

Chec. Per Berlocche,

a 5 (Zitto là,

Cav.

Wer bist du, was willst du hier?

Keff. Sieht mein Weib nicht alsobald

Dem Massimo ihre Hand,

Sol sogleich dieser Pallast

Den Flammen zum Raube werden.

a 5 (Das wird ein schönes Gastmahl seyn.)

Ritt. Nein, nie solls zur Heyrath kommen,

Keff. Ja es muß zur Heyrath kommen.

Ritt. Ich gebiet es.

Keff. Nein sag ich.

a 2 Wir wollen sehn, wer siegen wird.

a 5 (Das wird ein schönes Gastmahl werden.)

Ritt. Wo, wo seyd ihr meine Geister —

Keff. Wo, wo seyd ihr meine Schatten —

Ritt. Wenn ich spreche per berlicche —

Keff. Wenn ich spreche per berlocche —

Ritt. Like Toke —

Senget, brennt, schleppt alles fort.

a 5 (Das wird ein schönes Gastmahl werden.)

Ritt. Per berlicche —

a 5 Nicht doch, nicht doch!

Keff. Per berlocche. —

a 5 Sachte doch!

§ 2

Ritt.

Cav. Tacche, ticche.

a 5 (Oibò, oibò.

Chec. Ticche, tocche.

a 5 (Ahimè, pietà.

Tutti. (Ma la fiamma già s'avanza . . .

(Foco vedo in ogni stanza . . .

(Cresce il fumo e cresce il vento . . .

(Già si scuote il pavimento . . .

(Il Palazzo già trabocca . . .

(Già dirocca il tetto intero . . .

(Ed ignoto al passeggiero . . .

(Con cartagine sarà.

— Fine dell' Atto Primo.

Ritt. Tife Tofe.

a 5 Nein doch, nein doch!

Keff. Tafe tife.

Wehe uns! Habt doch Mitleid.

Alle.

Schon greift die Flamme um sich her.

Das Feuer raft durch alle Zimmer

Bey wilden Sausen des Windes

Rollt der düstre Dampf empor:

Unter gräßlichen Geprassel

Geht der Boden schon in Stücke

Schon steht das ganze Dach im Brand

Schon wankt das Schloß, schon stürzt
es ein.

Und wird einst wie Carthago

Bon dem Wandrer kaum bemerkt.

Ende des ersten Akts.

ATTO SECONDO.
SCENA PRIMA.

Camera.

Checco, e Lisetta.

Chec. Oh che risa, oh che risa, I Convitati
Per la cosa dell' Ombra

A mensa se ne stanno ancor ridendo.

Lis. Ma il mio timor però fu assai tremendo.

Chec. Fu comune lo spasimo.

Lis. Voi dunque . . .

Chec. Per servire il Padrone
Feci tale finzione.

Lis. E il Cavaliere?

Chec. Per garantir Madama Eleonora

Si vesti, come me, da Ombra ancora.

Lis. Ma per quale ragion?

Chec. Che semplicetta!

Il conto è tanto chiaro,
Che si fa senza penna, e calamaro.

Amore, e gelosia

Son certi spiritelli,

Che

Zwenter Akt.
Erster Austritt.

Zimmer.

Kekko, und Lisette.

Kekk. Das heiß ich gelacht, das heiß ich ge-
lacht! Die Gäste lachen bey der Tafel
noch immer über die Gespenster.

Lis. Und doch war meine Angst nur zu sehr
gegründet.

Kekk. Der Schrecken war allgemein.

Lis. Und er hat also. —

Kekk. Ich hab diese Maske um meinem Herrn
einen Dienst zu erweisen, angenommen.

Lis. Und der Ritter?

Kekk. Er hat sich zum Vortheil des Fräuleins
Eleonore, auf gleiche Art in einen Geist
verkleidet.

Lis. Aber, in welcher Absicht?

Kekk. Sieh albernes Ding; Die Sache ist
so klar, daß mans ohne Feder, und Din-
te entziffern kann.

Die Lieb! und die Eifersucht
Sind eine Art von Gespenstern,

F 4

Die

*Che spesso gioja mia,
Ci fanno delirar.
Ma meglio l'argomento
Vi spiegherò in appresso,
Che devo andare adesso
La mensa a sparecciar.*

Lis. Gran giovine di garbo; (parte.)
Ch'è questo Cameriere!
Di far l'amor con lui avrei piacere.
(parte.)

SCENA II.

Galleria.

Alfonfina, Massimo, Cavaliere, Eleonora, e Conte
tutti seduti a Mensa, mangiando, e bevendo con
allegria. Servi che vanno, e vengono.

*A boire, a boire, a boire
Du vin de la Champagne,
a 5 Touchez, touchez compagne
Madame allons touchez.
Monsieur, Monsieur touchez.*

Con. E viva l'allegria.
Cav. Viva il Convito.
Alf. Viva il padron di casa.

Eleo.

Die uns, liebes Kind, gar oft
Unseren Verstand berauben.
Doch ich will ihr ein andermal
Dieses Räthsel ganz auflösen.
Denn für diesmal muß ich gehn
Um die Tafel abzudecken.

(ab.)

Lis. Was doch der Kammerdiener für ein ar-
tiger Mensch ist! Mir wär es ein Ver-
gnügen, mich mit ihm in ein Liebesver-
ständniß einzulassen.
(ab.)

Zweiter Auftritt.

Eine Gallerie.

Alphonsine, Massimo, der Ritter, Eleo-
nore, und der Graf, bey der Tafel, sie
essen und trinken bey bester Laune:
Bediente die ihnen Aufwarten.

*A boire, a boire, a boire
Du vin de la Champagne,
Touchez, touchez compagne
Madame allons touchez.
Monsieur, Monsieur touchez.*

Gr. Es lebe der Gott der Fröhlichkeit!
Ritt. Die Gäste sollen leben!
Alph. Es lebe der Herr vom Hause!

S 5

Eleon.

Eleo. E vivan tutti.

Mas. Grazie, grazie, Signori. Io non son brutto.

Alf. Orsù Signori miei taccia ciascuno;
E in tanto il Signor Conte
Di vino riempisca il suo bicchiere.
Ed un brindisi faccia a suo piacere.

Con. Son pronto già.

Eleo. (La gelosia mi rode.)

Cav. Da bravo Signor Conte incominciate.

Con. Ecco dunque ascoltate: Miei Signori,
Un brindisi di core ecco ch'io fo,
E viva quel grand'Uom di Barbalò.

Alf. Bravo, bravo, bravissimo.

(*si alza Alf. e tutti con lei.*)

Cav. Bello, bello bellissimo.

Con. Ho ben piacer, Madama,
Che il brindisi sia stato a voi gradito.

Alf. Il caro mio marito
Sempre vorrei sentirlo a rammentare.

Cav. Un Uomo singolare
Credo ben, che sia stato.

Mas. Era Tenente,
Tamburino, o Sergente?

Alf. Era Maggiore?
Non è vero Contino?

Con. Se non fallo,
Era Ser Barbalò gran Maresciallo.

Alf.

Ele. Es lebe die gesammte Gesellschaft!

Mas. Ihr Diener meine Herren, ich bin doch nicht häßlich.

Alph. Nun meine Herren einen Augenblick stille! der Herr Graf wird belieben, sein Glas mit Wein zu füllen, und nach seinem Gefallen eine Gesundheit zu trinken.

Gr. Von ganzen Herzen.

Ele. (Mich verzehrt die Eifersucht.)

Ritt. Wohl denn Herr Graf, heben sie an!

Gr. So hören sie denn an: Meine Herren, ich trinke hiemit die Gesundheit aus Herzensgrunde, es leb der große Barbalò jeder zeit frisch und gesund!

Alph. Allerliebste; Allerliebste! Vortreflich.
(*stehet auf, und mit ihr alle.*)

Ritt. Schön, schön, recht gar schön!

Gr. Das freuet mich herzlich, meine anädige Frau, daß meine Gesundheit nach ihren Geschmack war.

Alph. Gern hör' ich immer das Andenken an meinen Gemahl.

Ritt. Ich glaube, er ist ein ganz sonderbarer Mann gewesen.

Mas. War er Lieutenant, Tambour, oder gar Feldwebel?

Alph. Er war Major; Nicht war Herr Graf?

Gr. Wo mir recht ist, so war Sir Barbalò ein Feldmarschall.

Alph.

Alf. Certo, gran Marefciallo, e le fue glorie
Son note al Sig. Conte.

Maf. Per finezza,
Ne dica qualcheduna.

Cav. Le fue gesta
Anch'io vorrei sapere.

Eleo. Sì, Contino,
Lasciateci sentire qualche cosa.

Alf. E ve ne priega ancor la fu sua Spofa.

Con. Vi voglio contentar. A me l'orecchio
Porgete attentamente; di stupore
Le ciglia incominciate ad inarcare;
Perchè ben vi farò meravigliare.

Quando montava in sella

Sopra del suo Cavallo

Di Marte, affè, la stella

Parea Ser Barbalò

(Poltrone a quello simile

Mai più non vederò.)

Se la famosa spada

Ei sfoderava in Campo,

Un fulmine, ed un lampo

Sembrava in minacciar.

(A mezzo una ricotta

Nè pur potea spaccar.)

Un giorno nel Giappone,

Sen-

Alph. Ganz recht, ein Feldmarschall; Seine
Heldenthaten sind dem Herrn Grafen
nur allzubekannt.

Maf. Erzählen sie uns doch gefälligst, eine da-
von.

Ritt. Auch ich bin begierig seine Thaten zu hö-
ren.

Ele. Thun sie es bester Graf! Lassen sie uns
doch seine Geschichte hören.

Alph. Auch seine ehemalige Gattin ersucht sie
darum.

Gr. Ich will sie befriedigen. Nur um ein auf-
merksames Ohr bitte ich; Sie sollen mich
voll Bewunderung mit angelweiten Aus-
gen anstaunen.

Wenn er ehemals in dem Sattel
Auf seinem Gaul einhertrabte
Sah Barbalò, bey meiner Ehre
Ganz und gar dem Kriegsgott ähnlich.
(Einen größern Bärenhäuter
Hab' ich mein Tage nicht gesehn)
Wenn er den siegreichen Degen
Im Feld, aus der Scheide zog
Schien es gleich als ob ein Blitz
Schrecklich durch die Wolken kreuzte.
(Der Bengel war kaum Vermögend
Ein Stück Käse entzwey zuhauen.)
Hört doch, was er eines Tags

Dort

Sentite cosa fece:

Sei palle di Cannone

Col naso riparò.

Ma questo non è niente,

Passiamo in Occidente:

Colà per un pontiglio

Lottò con due Montagne,

E come due lasagne

In aria le mandò.

Leggete le sue storie,

Son chiare le memorie;

E' cognito più lui

Che Barba Nicolò.

(parte.)

SCENA III.

*Alfonsina, Massimo, Cavaliere, e Mad.
Eleonora.*

Mas. Oh che Uomo, oh che uomo!

Cav. Sbalordito io resto ancora quà.

Eleo. (Caro quel Conte.)

Mas. Sei palle di Cannone

Ripararfi col naso!

Cav. Due Montagne

Fare in aria volar!

Alf. Ah, che vi pare?

Cav. Sono cose da far strafecolare.

Mas.

Dort im fernen Japan that,

Sechs große Kanonenkugeln

Prellten von seiner Nase ab.

Aber dies will noch nichts sagen.

Laßt uns ikt nach Westen gehn.

Dort rang er einst ganz ritterlich

Aus Ehrgeiz mit zween Bergen.

Und schmiß sie gleich zween Rudeln

Ohne Mühe in die Luft.

Leset nur seine Geschichte

Sein Name ist weltverühmt.

Und sein Andenken bekannter

Als des Barba Nikolo!

(ab.)

Dritter Auftritt.

*Alphonsine, Massimo, der Ritter, und
Eleonore.*

Mas. O Welch ein großer Mann!

Ritt. Ich stehe vor Erstaunen, noch immer
ganz betäubt da.

Ele. (Der lose Graf!)

Mas. Sechs Kanonenkugeln prellten von seiner
Nase ab?

Ritt. Zween Berge in die Lüften sprengen.

Alph. Ha; was sagen sie dazu?

Ritt. Das sind verewigende Thaten.

Mas.

Maf. Orsù, parliamo a noi: le nostre nozze . . .
(*ad Alf.*)

Alf. Di quai Nozze parlate? Io sì di furia
Decidere non foglio;
Leggi sopra il mio cor da voi non voglio.
(*parte.*)

Maf. Io non compresi nulla. Lei, che dice?
(*ad Eleonora.*)

Eleo. Dico, che siamo Donne.

Maf. E il Signor Lampo
Cosa ne dice ancor?

Cav. Quello che disse
L'Africana Regina.

Maf. E che dicea?

Cav. Passò quel tempo Enea,
Che Dido a te pensò. Spenta è la face,
E sciolta è la catena;
Ma tutti noi qui resteremo a cena.

Maf. Cenar vuol la mia sposa? Oh che contento!

Il Matrimonio è fatto.

Eleo. (Oh che sciocco, oh che matto!)

Cav. A meraviglia
Compreso avete tutto.

(*con ironia.*)
Maf. Sono Sposo, son bello, e non son brutto.

Cuci-

Maf. Nun ein paar Worte von unserer An-
gelegenheit; Unsere Verbindung —
(*zu Alphonsine.*)

Alph. Von was für Verbindung reden sie. Ich
beschliesse nichts ohne Ueberlegung. Mein
Herz läßt sich von ihnen keine Gesetze
vorschreiben.

(*ab.*)

Maf. Ich hab von alle dem nicht eine Silbe
verstanden. Was sagen sie dazu?

Ele. Weiter nichts, als daß wir Weiber sind.

Maf. Und was sagen sie dazu mein Herr von
Bliß?

Ritt. Was einst die afrikanische Königin sagte.

Maf. Was sagte sie?

Ritt. Die Zeit ist dahin, Eneas, in welcher du
der Dido alles warst, Hymens Fackel ist
verloschen, die Fesseln zerrissen. Aber
wir bleiben doch alle bey dem Abendessen
da.

Maf. So will meine Braut bey mir essen?
O Freude, über Freude! Die Heyrath
ist so gut als geschlossen.

Ele. (Das heiß ich einen Becken, einen Thoren!)

Ritt. Sie haben alles zum Entzücken wohl ver-
standen.

(*spottend.*)

Maf. Ich bin einmal der Bräutigam, bin schön,
nicht häßlich.

Röche.

Cucinate Cucinieri . . .

Credenzieri lavorate . . .

Torce a lumi Camerieri . . .

Servitori apparecchiate . . .

Le mie Nozze in questa sera

Noi vogliamo festeggiar.

Apparate fian le stanze. . . .

Sia l' Orchestra numerosa . . .

E con Taici, e Contradanze

Allegrezza s' ha da far.

Cav. Costui rider di cor m' ha fatto assai. (parte.)

Eleo. Chi nasce matto, non guarisce mai. (parte.)

Cav. Ma io che vanto in testa
Più fane le cervella
Sposar voglio, davver, la Vedovella.

SCENA IV.

Gabinetto.

*Alfonsina, indi Lisetta, poi Massimo, e Conte
in osservazione.*

Alf. Sì, sì, così si faccia. Il mio pensiero
Esser miglior non può. Ehi, là chi è
fuori?

Lis. Madama, che comanda?

Alf. Fate presto;
Don Massimo chiamate.

Lis.

*Köche, Kochet — Bediente arbeitet,
Cammerdiener steckt die Lichter an —
Macht alles fertig, denn an dem heuti-
gem Abend will ich meine Hochzeit
halten. Bringt die Zimmer in Ord-
nung, das Orchester sey zahlreich
und bey Tanzen und Springen wollen
wir lustig seyn.*

(ab.)

Alph. Ueber den hab' ich was ehrliches lachen
müssen.

Lis. Wer von Geburt ein Narr ist, bleibt's
bis an sein Ende.

(ab.)

Ritt. Ich aber, als ein kluger Kopf, heyrathe
diese Witwe gewiß.

Vierter Auftritt.

Ein Kabinet.

*Alphonsine, darauf Lisette, nachher
Massimo, und der Graf beyseite.*

Alph. Ja, ja, so soll's seyn. Kein besseren
Gedanke konnte mir einfallen. He, wer
ist da draussen?

Lis. Madam, was befehlen Sie?

Alph. Laßt geschwind den Herrn Massimo rufen.

G 2

Lis.

Lis. Il Padrone di Casa?

Alf. Sì, fatelo venire adesso quà.

Lis. Prontamente servita lei farà.

Alf. Sentimi; Amor briccone,
Se con tre strali acuti
Piagar sepesti il misero mio core,
Tu sanarlo dovrai furbetto Amore.

Maf. Son quà, Sposina bella,
Son quà, cosa bramate?

Con. (Eccoli tutti due.)

Alf. Zitto, e ascoltate:
Voi sapete benissimo
Ch'io voglio farmi Sposa, il Sig.
Massimo...

Maf. Cioè, che sono io.

Alf. Molto mi piace;
Ma se ho da dirvi il vero,
Mi piace il Conte ancora, il Cavaliero.

Maf. Dunque il gioco è a terziglio dichiarato.

Alf. Sapete, che ho pensato?

Maf. Io non so niente.

Alf. D'andar prima di sera
A fare una preghiera.

Maf. Dove mai?

Alf. Là nel vostro giardino.

Maf. A chi?

Alf. A quel bellissimo Amorino.

Con. (Zitto, cospetto!)

Maf. E dopo la preghiera?

Alf.

Lis. Den Herrn vom Hause?

Alph. Ja, laßt ihn hieher kommen.

Lis. Wie Sie befehlen.

Alph. Hast du, boshafte Liebe mein armes Herz
durch wenige empfindliche Pfeile zu ver-
wunden gewußt, so sollst du es auch wie-
der heilen, schalkhafte Liebe.

Maf. Hier bin ich geliebte schöne Braut, was
befehlen Sie?

Gr. (Da sind sie beyde.)

Alph. Still, hören Sie. Sie wissen daß ich
mich verheyrathen will; der Herr Mafis-
mo —

Maf. Das bin ich.

Alph. Gefällt mir; aber wenn ich die Wahr-
heit sagen soll, der Graf und der Ritter
gefallen mir auch.

Maf. So treiben Sie also mit uns dreyen ihr
Spiel.

Alph. Wissen Sie, was ich gedacht habe?

Maf. Ich weiß nichts.

Alph. Noch vor Abend ein Gebet zu thun.

Maf. Wo das?

Alph. In Ihrem Garten.

Maf. Zu wem?

Alph. Zu jenem kleinen Liebesgott.

Gr. (Ey der Teufel!)

Maf. Und nach geendigtem Gebete?

3

Alph.

- Alf.* Chi dal mio core più farà acclamato,
Quello per Sposo mio ho destinato.
Con. (Ho inteso quanto basta.) (parte.)
Alf. Cosa dite?
Mas. Dico che siete mia.
Alf. Dunque si vada.
Mas. Amore a dente asciutto
Non mi farà restar, io non son brutto.
(parte.)

SCENA V.

Checco, indi Eleonora, poi Lisetta.

- Che.* Ah, ah, mi vien da ridere.
Con questi Convitati. Tanti matti
Mi sembran tutti quanti,
E Dame, e Servi, e Cavalieri erranti.
Eleo. Checco, vedesti il Conte?
Che. Poco prima
Era in quest' altra stanza.
Lis. Il Cavaliere
Sai, Checco, dove sia?
Che. Verso il Giardino
La tua Padrona andava a rintracciare.
Lis. Il Signor Conte vuol con lui parlare.
Ele. (Ah Conte traditor, sempre mi sfugge.)
Che. E' fatta questa pace? (ad Eleonora.)
Ele. Non ancora;
E di farla mai più non ho speranza.
Perchè ogni uomo in amor non ha co-
stanza.

Ah!

- Alph.* Für den sich dann mein Herz am meisten
erklärt, der soll mein Gemahl seyn.
Gr. (Ich habe genug.) (ab.)
Alph. Was sagen Sie?
Mas. Daß Sie die Meinige seyn werden.
Alph. Wir wollen also gehen.
Mas. Der Gott der Liebe wird mich nicht leer
ausgehen lassen; denn ich bin nicht häß-
lich. (ab.)

Fünfter Auftritt.

Checco, darauf Eleonora. nachher Lisette.

- Kett.* Na, ha, ich muß über die Gäste lachen;
Damen Bediente und alle irrende Rit-
ter scheinen mir Narren zu seyn.
El. Kecco, hast du den Grafen nicht gesehen?
Kett. Er war eben in dem andern Zimmer.
Lis. Weißt du nicht, Kecco, wo der Ritter ist?
Ket. Deine Gebieterin suchte ihn im Garten
auf.
Lis. Der Herr Graf will ihn sprechen.
El. (Ach der verruchte Graf weicht mir bestän-
dig aus.)
Ket. Ist alles wieder in Ruhe?
(zu Eleon.)
El. Noch nicht, und ich habe auch keine Hoff-
nung dazu, weil jetzt keine Mannsperson
mehr in der Liebe beständig ist.

*Ah! se in petto degli amanti
 Tu sapessi cosa è amor,
 Tu diresti che a miei pianti
 Pace in vano spera il cor.
 Quegl' ingrati a nostri affanni
 Non si movano a pietà.
 Taci olà! troppo m'inganni.
 Se lusinghi il mio bel core.
 No: per lui di pace, o amore
 Neppur Ombra resterà.*

(parte.)

Lif. Pur troppo ella è così.
Che. Ma io Lisetta,
 Non son di questa pasta.

Lif. Sei un uomo ancor tu, e tanto basta.

(parte.)

Che. Se il core delle Donne
 Si potesse veder da ogn' uomo a fondo
 Più cieco, e pazzo non farebbe il Mondo.

(parte.)

SCENA VI.

Giardino di Massimo, Statua nel mezzo che
 rappresenta Cupido.

Conte, e Cavaliere vestiti da Statue, e già si-
 tuati oppostamente, Alfonsina, e Massimo.

Alf. Eccoci avanti all' Idolo. Pian piano
 Accostiamoci a lui.

Mas.

Ach, wenn du die Liebe der Verliebten
 kennetest, so würdest du bey meinen
 Thränen sagen, daß dieß Herz verge-
 bens Ruhe hoffe. Die undankbaren
 Mannspersonen sind gegen unsern
 Schmerz fühllos. Sag' mir nichts
 mehr davon, du hintergehst mich,
 wenn du meinem Herzen mit Hofnung
 schmeichelst. Nein, auch kein Schat-
 ten der Ruhe oder der Liebe wird bey
 mir übrig bleiben.

(ab.)

Lif. Sie hat ganz recht*Rekt.* Aber ich Lisette, bin der Art nicht*Lif.* Du bist eine Mannsperson, und das ist
 genug.*Rekt.* Wenn man die Herzen der Frauenzimmer
 genau durchschauen könnte, so würde die
 Welt nicht mehr so blind u. närrisch seyn.
 (ab.)

Sechster Austritt.

Massimo Garten, in der Mitte die
 Statue des Cupido. Der Graf und
 der Ritter als Statuen gegen einander
 über, Alphonsine und Massimo.

Alph. Da sind wir bey dem Gott der Liebe;
 ganz sachte wollen wir uns demselben
 nähern.

G 5

Mas.

Maf. Cheto, e sonnello.
 io vi sieguo, cor mio, come Agnellino.
Alf. Cosa fa il vostro cor?
Maf. Batte un tantino.
Alf. Buon segno, buon augurio.
Maf. Dunque quando è così, facciamo presto
 Quel che abbiamo da fare.
Alf. Bisogna prima il Nume ossequiare.
Maf. Si faccia pur l'ossequio.
Alf. In quella parte
 Convien ch' io passi.

(*passa allaparte dest.*)

Maf. Ed io
 In quest' altra starò.
Alf. Rispetto.
Maf. Omaggio.
Alf. A te Cupido mio fo riverenza.
Maf. Riverisco ancor io Vostra Eccellenza.
Alf. Orsù, prima per voi
 Si faccia la preghiera, fiete all'ordine?
Maf. Disposto sono già.
Alf. Le nostre brame
 A lui dunque spieghiamo,
 Ed a far la preghiera incominciamo.

[*Amore mio bellissimo,*
 a 2 [*Più dolce assai del Zucchero,*
 [*Il tuo benigno Oracolo*
 [*Vogliamo adesso quà.*
 Con. *Squacquara quaglia squacquarà.*
 Cav. *Mà mà mà marmeo.*

Squa-

Maf. Ganz still und demüthig wie ein Lamm,
 will ich Ihnen folgen.
Alph. Wie steht's um ihr Herz?
Maf. Es schlägt ein wenig.
Alph. Ein gutes Zeichen, eine gute Vorbedeu-
 tung.
Maf. Lassen Sie uns also geschwind thun, was
 wir thun wollen.
Alph. Zuvörderst muß man dem Gotte die schul-
 dige Ehrerbietung bezeigen.
Maf. Das wollen wir.
Alph. Ich muß auf die andere Seite gehn.
Maf. Und ich will hier stehen bleiben.
Alph. Ehrerbietung.
Maf. Hochachtung.
Alph. Dir Cupido, meinen Respect.
Maf. Auch ich, Euer Excellenz.
Alph. Also, zuerst das Gebet für Sie: sind Sie
 fertig?
Maf. Ich bins.
Alph. Wir wollen ihm also mit unserm Verlan-
 gen bekannt machen, und das Gebet an-
 fangen.

Schönster zuckersüßer Gott,
 Von dir erwarten wir deinen gütigen
 Ausspruch.

Gr. Squacquara qualglia squacquara

Ritt. Ma ma ma marmeo.

Squa-

Squaraquacchia squicquera

Squacquà squà quàrà.

Maf. *Ohimè... chi a noi rispondano...*

Alf. *Amore, ed Imeneo.*

Maf. *Ma che linguaggio barbaro!*

Alf. *E' greco, zitto là.*

Maf. *Le nostre preci fervide*

Qui Prosséguiamo a far.

a 2 [*Amor di due bell' anime*

[*Consola tu la speme.*

Con. a 2 [*Se v' unirete insieme*

Cav. [*La morte pronta stà.*

Alf. a 2 [*Ringrazio lor Signori*

Maf. [*Di tanta carità*

Con. a 2 [*Squacquara quaglia squacquera*

Cav. [*Squacquà squà quà rà.*

Maf. *Madama vi son servo.*

Alf. *Carino, vi saluto.*

a 2 [*Per Spos^o vi rifiuto*

Vi lascio in libertà. (in atto di part.)

Con. a 2 [*Fermate. (avanzandofi)*

Cav. [*Fermate. (avanzandofi)*

Alf.

Squaraquachia squicquera

Squacquà squà quàrà.

Maf. *Himmel! wer antwortet da!*

Alph. *Amor und Hymen.*

Maf. *Aber was ist das für eine barbarische Sprache!*

Alph. *Es ist griechisch, still.*

Maf. *Wir wollen unser brünstiges Gebet fortsetzen.*

Beide *Gott beyder schönen Herzen
Begünstige unsere Hoffnung.*

Gr.] *Wenn ihr euch heyrathet, so ist der
Ritt.] Tod euer.*

Alph.] *Dank, ihr Herren, für eure Güte.*

Maf.] *Dank, ihr Herren, für eure Güte.*

Gr.] *Squacquara quaglia, squacquera*

Ritt.] *Squacqua squa qua rà.*

Maf. *Madam, ich bin ihr Diener.*

Alph. *Mein lieber, ihre Dienerin.*

Beide *Ich mag ihr Gemahl
ihre Gemahlin nicht werden.*

Sie haben ihre völlige Freyheit.

(im begrif wegzugehen.)

Gr.] *Haltet.*

Ritt.] *Haltet.*

(indem sie sich nähern.)

Alph.

Alf. a 2 [*Che terrore ...*
 Maf. a 2 [*Che terrore ...*
 Con. *Le veci io fo d' Imene.* (come sop.)
 Cav. *Le veci io fo d' Amore.* (come sop.)
 Alf. a 2 [*Soccorso chi ci da.* (spaventati)
 Maf. a 2 [*Soccorso chi ci da.* (spaventati)
 Con. a 2 [*Non v'è soccorso.*
 Cav. a 2 [*Non v'è soccorso.*
 Alf. a 2 [*Ajuto...*
 Maf. a 2 [*Ajuto...*
 Con. a 2 [*Non danno ajuto i Mostri.*
 Cav. a 2 [*Non danno ajuto i Mostri.*
 a 4 [*Le Stelle a danni nostri*
 [*Sdegnate sono già. vostri*
 (Alfoncina fugge inseguita dal Conte, e
 Massimo dal Cavaliere.)

SCENA VII.

Camera.

*Checco, e Lisetta per parti opposte.**Che.* Per grazia, v'è nessuno che mi dica...*Lif.* Per favor v'è nessuno che m'insegna*Che.* Don Massimo ove fia?*Lif.*

Alph.) Welch Schrecken —
 Maj.)
 Gr. Ich stelle den Gott Hymen vor.
 (wie oben.)
 Ritt. Ich den Gott der Liebe.
 Alph.) Wer hilft uns —
 Mas.) (erschrocken.)
 Gr.) Hier ist keine Rettung.
 Ritt.)
 Alph.) Hülfe —
 Mas.)
 Gr.) Ungeheuer helfen nicht.
 Ritt.)
 Alle Der Himmel ist wider ^{uns} euch ^{aufgebracht.}
 (Alphoncine flieht, und wird vom
 Grafen und Massimo vom Ritter
 verfolgt.)

Siebenter Auftritt.

Recco und Lisette von zwey verschiedenen
Seiten.*Rek.* Mit Erlaubniß, ist keiner der mir sagt —*Lif.* Ist keiner der mich unterrichte —*Rek.* Wo Don Massimo sehn mag?*Lif.*

- Lis.* Dove si trova la Padrona mia?
Che. Chi domandi. Lisetta?
Lis. Cerco la mia Signora.
Che. E il mio Padron cercando io vado ancora.
- Lis.* Oh questa sì, ch' è bella!
Che. Staranno a far l' amor.
Lis. E' cosa facile.
Che. Facciamolo ancor noi.
Lis. E perchè no;
 Ma io come si faccia ancor non so.
Che. Povera innocentina!
Lis. Piano un poco.
 Cosa pretendi dir?
Che. Sei bella, e cara
 E' l' amor non fai fare?
Lis. Adesso la cagion ti vuo' spiegare.

*Non sono di quelle,
 Che van per la Piazza,
 Con fiocchi, e cordelle
 Girando quà, e là
 Cercando avventure
 S' intende, sì fa.
 Gli amanti disprezzo,
 Non fo la Civetta;
 E' solo mi alletta
 La mia libertà.*

(parte)
 SCE.

- Lis.* Wo meine Gebieterin ist?
Ret. Was willst du, Lisette?
Lis. Ich suche meine gnädige Frau.
Ret. Ich suche meinen Herrn.
Lis. O das ist allerliebste!
Ret. Sie werden mit einander von Liebe reden.
Lis. Das ist leicht möglich.
Ret. Laß uns ein gleiches thun.
Lis. Warum nicht. Aber ich weiß nicht wie man das anfängt.
Ret. Das arme unschuldige Ding!
Lis. Sachte ein wenig, was willst du damit sagen?
Ret. Du bist schön und liebenswürdig und solltest die Liebe nicht kennen?
Lis. Davon will ich dir die Ursach sagen.

Ich bin keine von denen,
 Die auf der Gassen mit Blumen und
 Band herumlaufen, und, (wohl ver-
 standen,) ihr
 Glück damit zu machen suchen.
 Ich verachte die Liebhaber und gaffe
 Nicht verliebt umher.
 Freyheit ist mein Vergnügen.

(ab.)

Achter

ATTO SECONDO.
SCENA VIII.

Checco, indi Eleonora, poi Cavaliere, e Conte.

Che. Costei si può chiamare
La rarità del mondo:

Ele. Insomma, Checco,
Il Conte dove sia si può sapere?

Che. Eccolo che sen vien con il Cavaliere
(*parte.*)

Ele. E' vero; in questa parte
Mi voglio ritirare,
Per stare attentamente ad ascoltare.

(*si pone in disparte.*)

Cav. Oh che burla, oh che burla!

Con. Amico caro,
L'abbiamo fatta bella ...

Cav. Dunque la Vedovella ...

Con. Assicuratevi vostra Sposa sarà; ma non
mancate

Di far quel che v' ho detto.

Cav. Sarà fatto.

Con. E di star zitto ancor.

Cav. Non parlo affatto.

Dunque lei questa sera ...

Con. Vi verrà nel giardino a ritrovare

Con maschera sul viso;

Ed io, che farò ancora mascherato

Ve la presenterò di propria mano.

Ele. (Che trapolon!)

Cav. Che Cavalier compito.

Con. (Il colpo è fatto già.)

Ele.

Achter Auftritt.

*Kecco, darauf Eleonora, nachher der
Ritter und der Graf.*

Ke. Die ist eine wahre Seltenheit in dieser
Welt.

El. Nun, Kecco, weiß man wo der Graf ist?

Ke. Da kommt er eben mit dem Ritter.

(*ab.*)

El. Richtig; ich will mich auf diese Seite
begeben, um genau zuzuhören.

(*geht seitwärts.*)

Ritt. O welch ein Spas, welch ein Spas!

Gr. Freund, das haben wir schon gemacht.

Ritt. Die Witwe also —

Gr. Ist sicher die Ihrige. Aber thun Sie das
ja was ich Ihnen gesagt habe.

Ritt. Das soll gewiß geschehen.

Gr. Und seyn Sie still.

Ritt. Ich rede kein Wort; Und also diesen
Abend —

Gr. Kommt sie mit einer Masque in den Gar-
ten: Auch ich werde daselbst verkleidet
erscheinen, und selbige Ihnen mit eigener
Hand überreichen.

El. (Welch ein Betrüger!)

Ritt. (Wahrlich ein vortreflicher Cavalier.)

Gr. (So gut als gelungen.)

H 2

El.

- Ele.* (Tutto ho capito.)
Si può venire avanti?
Con. Padronissima.
Cav. Avanzatevi pure
Stella del mio amoroso firmamento.
Ele. Di vedervi mi par molto contento.
Cav. Io, quando vedo femmine,
Rinasco, rimbambisco,
E spesse volte ancor, cara, impazzisco.
Ele. Questo vuol dir, che fiete
Amico delle Donne. Del Conte
Non si può dir così.
Con. Con Donne sempre
Son stato freddo, e molle di natura.
Cav. Eh, che in amar ci vuol disinvoltura.

Dal Cavalier del Lampo,

Già che si molle fiete,

Via sù via sù apprendete

L'amor come si fa.

Fingiam che di Donne

Vi sia quì un reggimento;

A tutte in un momento

Dovete corteggiar.

Se sono francesette,

Voi pronto da Monsiù;

Mon Dieu, je ce mur par vù

Ma-

- El.* (Nun hab' ichs begriffen.) Darf ich einen Schritt näher treten?
Gr. Sie haben zu gebieten.
Ritt. Nur näher, höldseligs Gestirn meines verliebten Firmaments.
El. Sie scheinen mir sehr vergnügt zu seyn.
Ritt. So oft ich nur ein Frauenzimmer sehe, werd ich wieder wie neu geböhren, verjüngt und nicht selten rasend.
El. Ein Beweis, daß sie dem schönen Geschlechte hold sind. Aber auf den Graf läßt sich von diesem Sake keine Anwendung machen.
Gr. Bey dem schönen Geschlechte mache ich immer den Kaltsinnigen, den Verzagten.
Ritt. O in der Liebe braucht es ungemein viel Verstellung.

Weil sie mein Herr so furchtsam sind
So lernen sie vom Ritter Bliß
Die Kunst wie man lieben soll.
Nun gesetzt es wäre hier
Ein ganzes Regiment von Schönen
So müssen sie zu gleicher Zeit
Mit jeder schön, und artig thun.
Sinds niedliche Französinnen
So spielen sie den Monsieur,
Mon Dieu, je meur pour vous
Mademoiselle pitié.

S 3

Sind

Madamaufel pitì.
 Se son Miledi Inglesi,
 Da Quacquero parlate;
 Ma solo di Paesi,
 Di Navi, e di Ghinee:
 Con le Spagnole altero,
 Crudel con l' Africane;
 E con le Italiane
 Con grazia, e civiltà.
 Se questa Scuola mia
 In pratica ponete,
 Dottor diventerete
 Dell' Università. (parte.)

SCENA IX.

Eleonora, e Conte, indi Lisetta.

- Con. (All' arte, o Conte.)
 Ele. (All' arte, Eleonora.)
 A cosa mai pensate?
 Con. A voi Signora.
 Ele. A me?
 Con. Sì; è tempo alfine
 Di rendervi felice
 Con porgervi la destra.
 Ele. Veramente?
 Con. Sicurissimamente; anzi una maschera
 A procurarvi andate, e quando è notte
 Ve-

Sind es Englische Miladis
 Spricht man in den Ton des Quäkers
 Von nichts als Ländern
 Von Seefahrt, und von Guineen
 Mit den Spanierinnen hochtrabend,
 Streng mit Afrikanerinnen:
 Mit Italienerinnen
 Höflich, und mit Zärtlichkeit.
 Wenn sie meine Theorie.
 Mit der Ausübung verbinden
 So sind sie gewiß ein Doktor
 Auf der hohen Schule der Liebe.

(ab.)

Neunter Auftritt.

Eleonore, der Graf, hernach Lisette.

- Gr. Graf, sey auf deiner Hut.
 El. (Zur List Eleonore!)
 Woran denken sie ist.
 Gr. An sie mein Fräulein.
 El. An mich?
 Gr. An sie; Mich deucht es wäre einmal
 Zeit, sie mit meiner Hand glücklich zu
 machen.
 El. Ja im Ernste?
 Gr. Ganz gewiß; Machen sie sich eine Mas-
 ke zurechte, und kommen sie, sobald es
 Nacht

Venite nel giardin, là, giunta appena.

Un uomo mascherato

Vi prenderà per mano,

E a me vi condurrà.

Ele. E voi?

Con. Ed io

Subito allor vi sposerò, ben mio.

Ele. (Che briccone!)

Con. (Che sciocca!) Ah, che ne dite?

Ele. Dico, ch'ora m'amate;

E nel giardino ad aspettarmi andate.

Con. Che gioja!

Ele. Che contento!

Con. (Questo colpo, per Bacco, andra per cento.)

Ele. Ch'io sposi il cavalier? Povero sciocco!
Lifetta? *(chiamando verso dentro.)*

Lif. Chi mi chiama?

Ele. Una finezza

Voglio da te.

Lif. Comandi.

Ele. D'Alfoncina

Io devo andare in traccia;

Ma se non la ritrovo, in vece sua

Quando che si fa notte,

Con maschera ful viso

Vorrei, che tu venissi nel giardino.

Lif. Perché?

Ele. Far vuò una burla al mio contino.

Lif.

Nacht wird in den Garten: Dort wird
ihrer eine andere Maske warten, sie bey
der Hand nehmen, und zu mir führen.

El. Und sie?

Gr. Und ich, meine Eheuerste, laß mich auf
der Stelle mit ihnen trauen.

El. (O der Schurke!)

Gr. (Die Ehörin,) Nun, was sagen sie da-
zu?

El. Daß ich nun von ihrer Liebe überzeugt
bin, und daß sie mich also in den Garten
erwarten sollen.

Gr. Welche Wonne!

El. Welch ein Vergnügen!

Gr. (Beym Stigs! das ist ein Meisterstück
für hundert andere!)

El. Dem Ritter meine Hand geben? der
arme Tropf! Lifette?

(ruft gegen die Scene.)

Lif. Wer ruft mich.

El. Nur eine einzige Gefälligkeit.

Lif. Gebieten sie.

El. Ich muß der Alphonsine auf dem Fuße
nach; sollt ich sie nicht finden, so habe sie
die Güte liebes Kind, und komme sie so
bald es Nacht wird in einer Maske nach
den Garten.

Lif. Warum das?

El. Ich möchte gerne meinem Grafen einen
Betrug spielen —

H 5

Lif.

Lis. Permela fervirò; ma se col conte . . .

Ele. Se col conte in giardin t' incontrerai,
Di, che Alfonsina sei, ne temer guai.

Lis. Vado dunque a cercar la mascheretta.

Ele. Bada bene, Lisetta.

Lis. Ho già capito. (parte)

Ele. Finirà con l'inganno oggi il Convito.
(parte.)

SCENA X.

Recinto di un Boschetto dell' istesso.

Giardino di Massimo.

*Alfonsina svenuta sopra di un sasso, Massimo
che la v' cercando, indi Checco, e detti.*

Mas. Eccola dove st'! Dalla paura
Mezza morta restò la poverella.
Non fo . . . vorrei chiamarla . . .
Soccorrerla vorrei . . . ma con qual cosa?
Poveri affetti miei, misera Sposa!

Che. Padrone, fiete qui?

Mas. Ah, Checco mio.
Sei capitato a tempo.

Cha. Cosa è stato?

Mas. Guarda là la mia Sposa.

Chec.

Lis. Ich bin zu ihren Diensten; Aber wenn
der Graf —

El. Kömmt ihr der Graf in Wurf, so sag sie,
sie sey Alphonsine. Es kann keine Fol-
gen haben.

Lis. Ich gehe sogleich eine Larve zu suchen.

El. Lisette spiel sie ihre Rolle gut.

Lis. Ich hab alles verstanden.

(ab.)

El. (Die heutige Gasteren, wird sich mit ei-
nem Betrug beschliessen.

(ab.)

Zehnter Austritt.

Ein Gebüsch, im Garten des Massimo.

Alphonsine in Ohnmacht auf einen
Stein, Massimo der sie suchet, hernach
Recco.

Mas. Hier ist sie! die Arme liegt da halb tod
vor Schrecken; Ich bin selbst noch un-
schlüssig — soll ich sie rufen — Leben
wollt ich sie — aber womit? Unselige
Leidenschaft! Unglückliche Braut!

Rek. Gnädiger Herr sie sind da?

Mas. Ja liebster Recco, du kommst mir wie ge-
rufen.

Rek. Was ist geschehen?

Mas. Siehe einmal meine Braut an.

Rek.

Che. Ohime! ohime!

L'avete uccisa?

Mas. Tu che sei pazzo!

E andata in accidente.

Che. Via via quando è così non farà niente.

Mas. Ajutiamola dunque.

Che. Eccomi pronto. *(si accostano a lei.)*

Mas. Anima mia.

Che. Signora. *(chiamandola, e sollevandola.)*

Alf. Ahimè! . . . *(riavendosi.)*

Mas. Zitto.

Che. Respira.

Mas. Guarda guarda il babao.

Che. Fate coraggio.

Alf. Dove son! . . . chi mi chiama?

Mas. Il tuo fedele.

Che. Checchino il cameriere.

Alf. Ahimè, che osservo! *(alzandosi sorpresa.)*

Mas. Cos'è!

Che. Che fu, Padrone?

Alf. Non sei cerbero tu? *(a Checco.)*

Non sei Plutone? *(a Massimo.)*

Che. Io Cerbero!

Mas. Io Pluton.

Che. Questa vaneggia.

Mas.

Ret. Entsetzen! Sie haben sie doch nicht umgebracht?

Mas. Bist du ein Narr? In Ohnmacht fiel sie.

Ret. Wenns nichts anders ist, so wills nicht viel sagen.

Mas. Wir wollen ihr zu Hülfe eilen.

Ret. Wie sie schaffen.

(treten zu ihr.)

Mas. Mein Schatz!

(sie rufen und rütteln sie auf.)

Ret. Gnädige Frau auf!

Alph. Ach —

(sie kommt zu sich.)

Mas. Stille —

Ret. Sie kommt wieder zu sich.

Mas. Sieh doch, sieh! welche gräßliche Mine!

Ret. Fassen sie Muth.

Alph. Wo bin ich! — Wer ruft mich?

Mas. Ihr Getreuer.

Ret. Redo ihr Diener.

Alph. Ach was seh ich?

Mas. Was ist?

(sich aufraffend.)

Ret. Was war es gnädige Frau?

Alph. Bist du nicht Cerberus, *(zu Redo)* du nicht Pluto? *(zu Mas.)*

Ret. Ich Cerberus?

Mas. Ich Pluto?

Ret. Sie ist wahnsinnig.

Mas.

Maf. Tu deliri Alfonsina.

Alf. Eh, v'ingannate;
Alfonsina è già morta, e negli Elisi.
L'Ombra di Barbalò v' a ritrovare.
Lasciatemi passare
Furie spietate. Ma ... zitto ... la porta
A fridere già sento ...
Ecco ecco gli Elisi; ah, che contento.
Ma qual grata armonia, è questa mai
Che mi rapisce il cor! ... Oh come placidi

Scorrono i ruscelletti ...
Cantano gli augelletti ... e questa Lira,
Che dolcemente suona
Più desta in me piacer ... ma da quei
Mirti
Sento una voce, che mi chiama in
fretta ...

Ah, che lo sposo mio di là m'aspetta,

Cara voce del mio bene

Già ti sento, e ti ravviso;

Tu mi chiami in questo Eliso

Dolcemente a riposar.

Fra quei Mirti, e fra quell'Ombre,

Ecco avanzo il passo anch'io;

E vicina a te, ben mio,

Vengo l'alma a consolar.

SCE.

Maf. Alphonsine Sie schwärmen.

Alph. He, ihr irret! Alphonsine ist schon tod,
und eilt nach Elisiums Gefilden, den
Schatten des Barbalò zu suchen. Laßt
mich ihr grausamen Furien. Aber —
stille — schon hör ich die Pforte knirschen —
Schon öfnet sich meinen Augen das Eli-
sium; Ach Wonne über Wonne! Wel-
che himmlische Harmonie; reißt mein
entzücktes Herz mit sich fort! — O wie
sanft rieseln die Bäche vorüber — Wie
reizend der Gesang der Vögel — wie
hold ertönet nicht die Leyer, und füllt
meine Brust mit Wonne — dort von
jenen Myrthen schallt eine Stimme ein-
her, die mir zuruft: Ach gewiß sehnt
sich mir der Schatten meines Gemahls
entgegen.

Thuerste Stimme meines Gatten

*Schon durchströhmst du meine Seele
Du ruffst mich zum Genusse der süßesten
Ruhe in Elisiums Gefilden.*

*Sieh schon nah ich meine Schritte
Zu den Myrthen zu den Schatten
Nur allein an deiner Seite
Sind ich meine Ruhe wieder.*

Ende

SCENA XI.

Notte.

*Massimo, Checco, indi il Cavaliere.**Che.* Io credo, che sia pazza diventata.*Mas.* Ah se sapessi tutto!

Fu paura, cor mio.

Che. Oh poveretta!

Dunque lasciarla non convien soletta.

*(parte.)**Mas.* Mi dispiace, ch'è notte, e ancor non vedo

Principio d'allegrezza. Ho ben paura.

Che questi miei sponsali

S'abbiano a convertire in funerali.

Cav. Fra poco qui venire

Dovrebbe quell'amica mascheretta,

Che già all'Occaso il sol fe ritirata.

Mas. Chi è, ch'è senza naso?*Cav.* Io non m'inganno!

E' lei, o non è lei?

Mas. E' lui, o non è lui?*Cav.* Don Massimo?*Mas.* Don Lampo?*Cav.* Ah, caro amico,

Cosa fate costì?

Mas. E lei, che fa costà?*Cav.* Aspetto la mia Sposa.*Mas.* La sua sposa! E chi è questa Signora?*Cav.* (Politica.) E' Madama Eleonora.*Mas.*

Eilfter Auftritt.

Nacht.

*Massimo, Kecco, hernach der Ritter.**Keck.* Ich glaube sie ist gar nârrisch geworden.*Mas.* Ach wenn du alles wüßtest! Es war Schrecken mein Sohn.*Keck.* O die Arme! Man muß sie nicht so ganz allein lassen.*Mas.* Mir wills nicht recht gefallen, es ist schon Nacht, und ich sehe keinen Anschein von Lustbarkeit. Daß doch nicht mein Hochzeitfest, in ein Trauerfest ausarte.*Ritt.* Die Maske sollte billig schon da seyn, die Sonne ist bereits untergangen.*Mas.* Wer ist wohl das? Ohne Nase.*Ritt.* Ich irre doch nicht! Ist sies, oder ist sies nicht?*Ritt.* Don Massimo?*Mas.* Herr von Bliß.*Ritt.* Freund was machen sie hier!*Mas.* Und was machen sie hier?*Ritt.* Ich erwarte meine Braut.*Mas.* Ihre Braut? und wer, ist diese?*Ritt.* (Muß Klugheit brauchen) Fräulein Eleonora.*Mas.* Es lebe denn der Herr von Bliß.

Maf. E viva il Signor Lampo

Cav. In questo fito,
Quando farà più notte
Ci dobbiamo fra noi stringer le desfre.

Maf. Ma perchè sì di notte, ed in giardino?

Cav. Per non far trasparir niente al Contino.

Maf. Questa scena la godo. Notte bella,
Deh, corri un poco più.

Cav. Ella già parmi;
Che vada ricoprendo i Monti, e i

Boschi

Sotto la sua caliginosa cappa;

E non risplende alcuna

Sotto povero Ciel luce di Luna.

Umidetta, tenebrosa,

Sorge già la notte oscura.

La mia cara amata Sposa

A momenti qui sarà.

Maf. Più non sò dove mi sia,

Parmi stare in una botte;

Oh che fosca, e nera notte!

Oh che brutta oscurità.

Cav. Tace il Can, non bela agnello.

Maf. L'augelin non canta più.

Sol si sente il Pipistrello,

La Cicala, ed il Cucu.

SCE

Ritt. Hier an diesem Orte, werden wir uns,
sobald es vollends Nacht wird, das Ja-
wort geben?

Maf. Aber warum gerade zu Nachts und im
Garten.

Ritt. Um den Grafen alle Spur davon zu be-
nehmen.

Maf. Das wird ein herrlicher Auftritt. Hol-
de Nacht rücke nur schleuniger heran.

Ritt. Mich deucht die Nacht hüllt schon jene
Berge und Wälder mit ihrem düstren
Schleier. Kein Strahl des Monds
beleuchtet den entstirnten Himmel.

Schon fällt der Thau, schon wird es
dunkel,

Schon dämmert die Nacht heran.

Und in wenig Augenblicken

Ist meine Geliebte da.

Maf. Kaum weiß ich selbst mehr wo ich bin
Mir dünkt ich steck in einem Faße
En der düstren schwarzen Nacht
O welch scheußliche Finsterniß.

Ritt. Kein Hund belt, es bläkt kein Lämm-
chen.

Maf. Kein Vögelchen zwischert mehr.

(Nur die Fledermaus,

a a (Die Grille, und der Kukuk läßt sich
hören.

S 2

Zwölfe

SCENA XII.

Conte in maschera; indi Alfonsina parimenti
Mascherata, e Madama Eleonora.

Con. *(Come belva furibonda,
Che all' oscuro uscì d' aguiato,
Così anch' io da disperato.*

Qui frà l' ombra errando vò.)

Alf. *(Frà la notte, e la paura.
Vò movendo incerta il passo;*

Ogni tronco, ed ogni sasso

Questo cor fa palpar.)

Ele *(Non temete, v' avanzate,
Seguitate a caminar.)*

Maf. a 2 [*Eh, zì, zì,*

Cav.

Alf. a 2 [*Zì, zì,*

Ele.

Con. *Zò, zò,*

Maf. a 2 [*Zò, zò, zò...*

Cav.

Alf. a 2 [*Zò, zò...*

Ele.

Con. *Zì, zì...*

(Ah

Zwölfter Auftritt.

Der Graf in der Maske, dann Alphonsine gleichfalls maskirt, und Eleonore.

Gr. *(Gleich einem erbohten Thiere
Das man aus seinem Lager stöhr,
Irr ich hier im dunklen Schatten
Voll Verzweiflung hin und her.)*

Alph. *Von dem Schauer der Nacht geängstigt
Tapp ich im finstern umher,
Jeder Stamm, ein jeder Stein
Füllt mein Herz mit neuen Schrecken.)*

Ele. *(Nicht verzagt, nur immer vorwärts.
Schreiten sie nur weiter fort.)*

Ritt. a 2 *(He! — st! — st! —*

Maf.

Alph. a 2 *(St! — st. —*

Ele.

Gr. *Zo! — zo! —*

Ritt.

Maf. a 2 *(Zo! — zo — zo —*

Alph.

Ele. a 2 *(Zo — zo —*

Gr. *St! — st —*

Alle. *O da steh ich nun ganz verwirrt.
Kommt dies abgebrochne Flisperm.*

(*Ah confuso* io resto qui.
Io non sò se di qualcuno
a 5 *Mozzi accenti siano quelli;*
Oh sian tanti Pipistrelli,
Con quel zò, zò, zò, zì, zì.)

Con. *Mascheretta siete voi?*

Maf. *Sì, son io, bel Mascherino.* (ad Alfonsina.)

Con. *Cavaliere?*

Cav. *Mio Contino.*

Con. *La sua Sposa è questa quà.*
(prende per mano Alfonsina, e la presenta al Cav.)

Cav. *Siete mia.*

Alf. *Sì, son vostra.*
(stringendosi le destre.)

a 5 *Il bel colpo è fatto già.)*

SCENA XIII.

Lifetta mascherata, e detti.

Lif. *Pian piano, tremante . . .*

M' inoltro, meschina . . .

M' ingombran le piante . . .

Non so dove andar.

Maf. (*Ma gente s' avvanza.*)

Con. (*Quì vedo altra donna!*)

Alf.

Aus irgend eines Menschen Munde
Oder sind es Fledermäuse
(*Die das st - st - zo - zo - machen.*)

Gr. *Artige Maske, sind sie es?* (zu Alph.)

Alph. *Ja ich bins, artige Maske.*

Gr. *Mein Herr Ritter.*

Ritt. *Mein Herr Graf.*

Gr. *Hier haben sie ihre Braut.*

(nimmt Alphonsinen bey der Hand, und führt sie dem Ritter zu.)

Ritt. *Sie sind die Meinige.*

Alph. *Ja ich bin die Ihrige.*

(geben sich die Hand.)

a 5 (*Wie gewünscht, so gelungen.*)

Dreyzehnter Auftritt.

Lifette in der Maske, und die Vorigen.

Lif. *Sachte unter Angst und Zittern —*
Schreite ich Arme einher —
O da giebt's ja nichts als Bäume —
Ich verfehle meinen Weg.

Maf. (*Doch ich höre Leute kommen.*)

Gr. (*Ach eine andere Schöne da!*)

3 4

Alph.

- Alf. *(Non so mia speranza;*
Cav. a 2 *Di più che bramar.)*
- Maf. *(S' accosta.)* (verso Lifetta.)
- Con. *Chi è lei?* (verso Eleonora.)
- Ele. *La Vedova sono.*
- Lif. *Chi è quà?* (a Massimo.)
- Maf. *Chi tu sei?* (a Lifetta.)
- Lif. *Il Conte mi par.*
- Con. *Io sono il tuo Conte.* (ad Eleonora.)
- Lif. *Io sono Alfonsina.* (a Massimo.)
- Ele. a 2 *[A me la manina*
Maf. a 2 *[Ti voglio sposar.*
(Ele. al Con. e M. a L.)
- Con. *Son quà, mio tesoro.*
(da la destra ad Eleonora.)
- Lif. *Son quà mio diletto.*
(da la destra a Massimo.)
- a 6 *[Fra un altro pochetto, (si smacher. tut.)*
[Che rifa ho da far.

SCENA ULTIMA.

Checco preceduto da Servitori con lumi
accesi, e detti.

- Che. *Signori cosa fate;*
Scusatemi, a quest' ore
All' umido l' amore
No, no, che non si fa.

Con.

- Alph. *(Mein Schatz, mir bleibt kein*
Ritt. a 2 *Wunsch mehr übrig.)*
- Maf. *(Sie kömmt näher.)* (gegen Lifetten.)
- Gr. *Wer sind sie?* (zu Eleonoren.)
- Ele. *Ich bin die Witwe.*
- Lif. *Wer ist da?* (zu Massimo.)
- Maf. *Wer bist du?* (zu Lifetten.)
- Lif. *(Mir deucht es ist der Graf.*
- Gr. *Ich bin ihr Graf.* (zu Eleonoren.)
- Lif. *Ich bin Alphonsine.* (zu Massimo.)
- Ele. *(Geben sie mir ihre Hand*
Maf. a 2 *(Sie sollen auf immer mein seyn.*
(Eleonore zum Grafen, Massimo zu Lifetten.)
- Gr. *Hier ist sie, mein Schatzgen.*
(giebt Eleonoren die Hand.)
- In wenig Augenblicken
Soll das ein Gelächter werden.
(alle entlarven sich.)

Letzter Auftritt.

Checco, nebst Bediente mit Fackeln.

- Ref. *Meine Herren was thun sie hier?*
Nie pflegt man zu dieser Stunde
Bei dem kühlen Thau der Nacht
Liebeshandel zu beschliessen?

S 5

Gr.

Con. *Che vedo! Ah son tradito!*

Maf. *Che vedo; Ah son burlato.*

Alf. [*Un Sposo più compito*

Ele. ^{a 3} [*Di questo non si dà.*

Lif. [*Che strano avvenimento!*

[*Che caso inaspettato!*

Tutti. [*La gioja, ed il contento*

[*Già vacillar mi fa.*

Con. *(Ragion più in me non sento.*

Maf. *(Vacillo adesso quà.*

Che. *Signor Conte . . .*

Con. *Vanne al Diavolo.*

Or altro a me non resta,

Che battere la testa

A un albero di quà.

Che. *Madama . . .*

Ele. *Oh che allegrezza.*

Via via non tante smanie; (al Conte.)

Amore con dolezza

La piaga sanerà.

Che. *Signor (ad Alf., ed al Cav.)*

Alf. ^{a 2} [*Ah, ah, che spasso.*

Cav. [*La Scena è troppo bella*

Che. *Padron (a Massimo.)*

Maf.

Gr. *Was seh ich! Ich bin verrathen.*

Maf. *Was seh ich! bin betrogen.*

Alph. (*Es giebt in der ganzen Schöpfung*

Ele. ^{a 3} (*Keinen liebenswerthern Gatten.*

Lif. (

Alle. *(Welch ein sonderbarer Zufall!*

(Welch ein unverhörter Fall!

(Schon gerath ich vor Vergnügen

(Vor Entzücken auffer mir.

Gr. *(Mein ganzer Verstand ist hin.*

Maf. *(Ich bin mit mir selbst unschläflich.*

Ref. *Herr Graf.*

Gr. *Willst du zum Henker!*

Iht bleibt mir nichts anders übrig,

Als irgend an einem Baume

Mir mein Gehirn einzurennen.

Ref. *Gnädiges Fräulein. (zu Elenoren.)*

Ele. *Welch unaussprechliche Wonne.*

Seyn sie doch nicht so wüthend

Bald wird Amor ihre Wunde

Ohne allen Schmerz heilen.

Ref. *Euer Gnaden — (zu Alph. und Ritt.)*

Alph. *(Ha, ha, ha, das ist ein Spas.*

Ritt. ^{a 2} *(O wie schön ist dieser Auftritt.*

Ref. *Gnädiger Herr. — (zu Maf.)*

Maf.

Maf. *Le mie cervella
Per aria vanno già.*

Che. *Lisetta mia carissima . . .*

Lif. *Creanza, Signor asino:
Mi spetta l' Illustrissima
Per grado, e Nobiltà.*

Che. *Signori, in confidenza,
Se mai non lo sapete,
Voi tutti pazzi siete.*
a 6 *(Quest' è la verità.)*

Tutti. *(Par che già nell' Ospidale
Tutti sian de' Pazzzerelli,
Guardo questi, e guardo quelli
Delirando quà, e là:*

Maf. *Chi barbotta, e a lungo passo
Passeggiando così và.*

Con. *Chi per rabbia il contrabasso
Già suonando se n'è stà.*

Alf. *(Chi per spasso sta ballando*
Cav. *a² (In tal guisa un Minuè.*

Ele. *Chi per scherzo sta cantando
Sol fa sol mi fa do re.*

Lif. *Col martello chi lavora
Tuppe, tippe, tuppe tà.*

Che. *Chi suonar fa sempre l' ore
Nti nti nti nti nti nti nta.*

Tut-

Maf. *Mein Gehirn schwebt in den Lüften.*

Ref. *O mein heraliebstes Lisetchen —*

Lif. *Nicht so vertraut mein Herr
Mir gebühret Hochachtung
Von Stands, und Ranges wegen.*

Ref. *Meine Herren, doch im Vertrauen,
Wenn sie es ja nicht wissen sollten
Sie sind, wie sie da stehn, Thoren.*

a 6 *(O das ist die reine Wahrheit.*

Alle. *Wir sind, deucht mir, allzusammen
Bürger aus dem Narrn Hauje.*

Maf. *Jener murmelt und spaziret
Mit langsamen Schritt einher.*

Gr. *Dieser streicht vor lauter Wuth
Edne auf dem Contrabasse.*

Bende [Alph. *Jener tanzt in vollen Scherze*
[Ritt. *Eine wahre Menuet.*

Ele. *Dieser singt vor lauter Wonne
Sol, fa, sol mi, fa, do, re.*

Lif. *Jener schläget mit dem Hammer,
Tuppe, tippe, tuppe, ta.*

Ref. *Dieser schellet mit der Klocke,
Nti, nti, nti, nti, nti, nti nta.*

Alle.

Tutti. [*In un cieco laberinto*
 [*Ecco già che ognun camina . . .*
 [*Chi respinge . . . e chi è respinto . . .*
 [*Dove sia nessun lo sa.*
 [*Giro giro e non so dove . . .*
 [*Chi mi guida . . . chi m' afferra . . .*
 [*Sono in mare . . . o sono in terra . . .*
 [*Poverello il mio cervello*
 [*Più la Bussola non ha.*

Fine del Dramma.



Alle. In einem düstern Labirinthe
 Taumeln wir alle umher,
 Der rennet hier, der dorten an
 Niemand weis selbst wo er ist.
 Ich irre und weis nicht wohin —
 Wer lenkt mich — wer reicht mir die
 Hand
 Bin ich zur See, oder zu Land —
 Mein Verstand hat keine Richtung
 mehr.

Ende des Singspiels.



112
Zweytes Buch
Alle In einem hohen Lande
Wohnen die alle
Der Land hier der Ort an
Wohnen die alle
Ich hier und dort nicht
Der Land hier —
Land
Die ist der Ort in Land
Wohnen die alle
Land





© Biblioteca del Conservatorio di Firenze